

Spital: Ein voll besetztes Podium und die Sitzung des Einwohnerrates

SEITE 2

Wirtschaft: Riehen erhält einen Wochenmarkt für Frischwaren

SEITE 3

Kultur: Erfolgreicher «Tag der offenen Tür» der Musikschule Riehen

SEITE 7

Sport: Der Sportpreis 2008 geht an Ernst Dänzer und den UHC Riehen

SEITE 11

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 19/2009 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

Lebensgenuss statt Jugendwahn

«Alt werden – jung bleiben». Geht das? Die Wenkenhofgespräche beschäftigen sich dieses Jahr mit dieser Frage.

SANDRA ZIEGLER

«Wie habe ich gelebt?», fragt sich ein Mensch manchmal auf dem Sterbebett. Männer sollen in ihrem Leben einen Baum pflanzen, ein Haus bauen und einen Sohn zeugen. Frauen sollen Kinder zur Welt bringen und sie ins Leben führen. Das Leben, so heisst es, wird durch Arbeit und Freizeit in verschiedenen Formen gestaltet. Doch sind die Kinder erst einmal aus dem Haus oder hat man gar keine, ist man arbeitslos oder wird man Rentner, lebt man von einem Tag zum anderen plötzlich ein anderes Leben. Im Leben aller Menschen ist aber eines gleich: Die Lebenszeit vergeht Tag um Tag, Stunde um Stunde, Sekunde um Sekunde. Die Zeit rinnt davon.

Man denkt beim Thema Alter oft zuerst an Falten, an den Verlust der Attraktivität und an zunehmende Beschwerden. Ängste kommen auf, Furcht, nicht mehr gehen, einkaufen, sich selbst versorgen zu können. Krankheiten stehen unheilvoll am Horizont der eigenen Zukunft. Sie erschweren das Leben, bringen Leid, Trauer. Man spricht im Alltag und beim Doktor über Alzheimer, Gehbehinderungen, den Verlust der Libido, über Inkontinenz und Depressionen. Doch die Negativa sind nicht das einzige am Älterwerden. Es gibt auch Positives. Menschen sammeln Lebenserfahrung. Sie durchleben Tage und Nächte, erfahren in der Gemeinschaft nicht allein Unglück, sondern auch Freude. Sie erhalten Zuneigung und Liebe.

«Alt werden – jung bleiben» lautet das Thema der diesjährigen Wenkenhofgespräche. Auf dem Programm der Diskussionsveranstaltung stehen wiederum hochkarätige Referenten (siehe Kasten), welche die Verantwortlichen Wolfgang Graf, Urs Denzler (beide Gemeinde Riehen) und Dominique Mollet (Pro Riehen) gewinnen konnten. Sie gehen der Frage nach, wie man sein Leben bis ins hohe Alter geniessen kann. Heisst älter werden zum Greis zu werden? Veraltet das gesellschaftliche Leben? Verschwören sich die «Methusalems» gegen das, was kommt?

Wir leben im «neuen Jahrtausend». Neu ist an unserem Leben vieles, bekannt ist, dass Familienverbände wegbrechen. In Zeiten des demografischen Wandels sterben mehr Menschen als geboren werden. Es gibt immer weni-

ger Kinder und Jugendliche, immer mehr «Alte». Statt Hunger und Krieg haben wir andere gesellschaftliche Probleme. Bindungen gehen verloren, Beziehungen, wir verlieren Heim und Arbeit. Doch bedeutet die Überalterung unserer Gesellschaft, dass wir auch geistig gebrechlich werden? Entfremden wir uns im Alter dem Leben? Können wir inmitten der Gesellschaft sterben lernen?

Methusalem, Urvater der Bibel, wurde 969 Jahre alt. In der heiligen Schrift ist über seine Weisheit viel zu lesen. Von Alzheimer, Parkinson und Gehbehinderungen spricht die Bibel nicht. Krankheit hat es schon immer gegeben. Sie ist Bestandteil eines Gemeinwesens. An die Stelle der Familienverbände sind andere Vorsorgemodelle wie die staatliche und private Krankenpflege getreten. Der Generationenvertrag besteht nicht nur auf dem Papier. Wir leben in einer Solidargemeinschaft. Noch kümmern sich rüstige Grosseeltern im Alltag um ihre Enkelkinder, Kinder helfen ihren Eltern.

Älterwerden ist ein Prozess. Älterwerden bedeutet, dass Tage vergehen. Die Kindheit vergeht, die Jugend. Vielleicht auch die Ehe, die Zeit der Arbeit, das aktive Leben. Doch auch heutzutage ist ein Ruhestand kein Ruhezustand. Senioren wollen länger arbeiten, sie wollen reisen, etwas unternehmen. Sie wollen sich bilden, die Welt sehen. «Junge Alte» engagieren sich in der Politik und im Verein. Sie widmen sich sozialen Projekten. Jung bleiben heisst, die Falten lieb zu gewinnen und sein Leben jeden Tag aufs Neue in die Hand zu nehmen. Jung bleiben bedeutet, aufgewühlt zu werden von den Dingen, die uns umgeben. Junge sind rebellisch. Junge begehren auf. Sie verändern das Leben.

Was braucht es, um jung zu bleiben? Wie muss man sich das Alter einrichten, um sich trotz zunehmender Blessuren die Lust am Leben und die Freiheit, seinen Alltag zu gestalten, zu bewahren? Brauchen wir Verjüngungsmittel? Anti-Aging-Produkte? Junge Mode? Die Medien, die uns mit Neuigkeiten aus aller Welt versorgen? Helfen uns Gespräche mit anderen beim Jungbleiben? Können wir uns dafür entscheiden, das Leben auszukosten? Warum machen uns die Enttäuschungen des Lebens lethargisch? Können wir nach dem Tod von Angehörigen und Freunden Trauer überwinden? Wie können wir unser Leben bis zum letzten Atemzug geniessen?

Die Wenkenhofgespräche 2009 werden auf diese und andere Fragen Antworten finden.



Im Film «Die Herbstzeitlosen» waren unternehmungslustige ältere Damen die Stars – Stefanie Glaser (2. v.l.) wäre für die Wenkenhofgespräche eingeladen gewesen, konnte aber leider nicht kommen.

Foto: SF DRS

Wenkenhofgespräche 2009

«Alt werden – jung bleiben»
Reithalle Wenkenhof

Programm

Donnerstag, 14. Mai, 19.30 Uhr
Kabarett-Auftritt von Margrit Läubli
Die Gesprächsteilnehmer sind:
– Margrit Läubli (Kabarettistin)
– Claude Rasser (Co-Leiter Theater Fauteuil)
– Charles Clerc (Journalist)
– Federica de Cesco (Schriftstellerin)

Freitag, 15. Mai, 19.30 Uhr

Einführungsreferat von Cornel Sieber
«Herausforderungen durch den demographischen Wandel», anschliessend Round-Table-Diskussion.
Die Gesprächsteilnehmer sind:
– Prof. Dr. med. Cornel Sieber (Lehrstuhl Innere Medizin-Geriatrie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Präsident der European Academy for Medicine of Ageing)
– Christine Egerszegi (Ständerätin)
– Klara Obermüller (Journalistin, Schriftstellerin)
– Judith Giovannelli-Blocher (Schriftstellerin und Sozialarbeiterin)
– Roland Ettl (Leiter der Finanzberatung Raiffeisen Basel)
– Thomas Held (Direktor Avenir Suisse)

Der Eintritt zu den Wenkenhofgesprächen ist kostenlos. Es stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Die Besucher werden gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.

Begleitveranstaltungen

Arena-Literaturinitiative – «Das Glück der späten Jahre»
Lesung mit Judith Giovannelli-Blocher
Dienstag, 12. Mai, 20 Uhr, Meierhof, Eingang bei der Reformierten Kirche, Baselstrasse, Riehen, mit anschliessendem Gespräch – Moderation Katrin Eckert.

«Die goldene Kriegerin»
Lesung mit Federica De Cesco
Donnerstag, 14. Mai, 16.30 Uhr, Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121, Mit anschliessender Signierstunde (auch alte Bücher).

Sternenhof – Leben und Wohnen im Alter
Samstag, 16. Mai, 14–16 Uhr, Bahnhofstrasse 23, Riehen. Einblick in die Räumlichkeiten der Wohngruppen Riehen Dorf für interessierte Personen.

APH Humanitas – EWIDA – Essen wie damals

1.–31. Mai, 11.30–13.30 Uhr, Inzlingerstrasse 230, Vier Wochen – vier Dreigänge-Menüs von damals aus allen Regionen der Schweiz.

Tagesheim Wendelin – Ausstellung «Dem Leben Farbe geben»

4.–17. Mai, tägl. 9–19 Uhr, Käffeli Wendelin, Inzlingerstr. 50. Montag, 4. Mai, 15 Uhr, Vernissage. Ausstellung: «Male-reien von Betagten und Hochbetagten».

Diakonissenhaus Riehen «Was im Alter trägt» und «Kommunitäres Leben – Vier Generationen miteinander unterwegs»
Dienstag, 19. Mai und Mittwoch, 20. Mai, jeweils 15.30–16 Uhr und 16.30–17 Uhr, Kurzpulse zu den Themen «Was im Alter trägt» und «Kommunitäres Leben – Vier Generationen miteinander unterwegs».

40 Jahre Dominikushaus – Jubiläumsfest
Sonntag, 19. Juli, 9–17 Uhr, Albert Oeri-Strasse 7, Riehen. Jubiläumsfest mit Festgottesdienst, Festredner Dr. Carlo Conti (Regierungsrat Basel-Stadt), festlicher Rahmen mit verschiedenen Aktivitäten.

Weitere und detaillierte Informationen unter www.wenkenhofgespraeche.ch

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Neu: Basissaucen
SonaVie allergenfrei!**

Gratismuster
zu jedem Einkauf

Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

KULTUR Judith Giovannelli-Blocher liest in Riehen

Das Befreiende des Alters



pd. Zum Auftakt der Wenkenhofgespräche am 14. und 15. Mai, die dem Thema Alter gewidmet sind, lädt die «Arena Literaturinitiative Riehen» am Dienstag, 12. Mai, um 20 Uhr in den Meierhof in Riehen zur Lesung mit Judith Giovannelli-Blocher ein. In ihrem Plädoyer für das Alter setzt sich die Autorin in ihrem Roman «Das Glück der späten Jahre» mit den Fragen des Älterwerdens aus-

einander. Bin ich gesellschaftlich noch anerkannt? Wie gehe ich mit körperlichen Gebrechen um? Wie verändern sich Partnerschaft und Freundschaften? Wie sieht es mit dem Finanziellen aus? Judith Giovannelli-Blocher zeigt auch das Befreiende und das Neue dieses Lebensabschnitts auf. Es gelingt ihr, dem Alter den ihm gebührenden Platz zurückzugeben. Dabei schöpft sie aus ihrer persönlichen Erfahrung, aber auch aus dem grossen Wissen, das sie sich durch ihre Arbeit erworben hat.

Mit ihrem Buch will sie «der älteren Generation den Rücken stärken, ihr

Mut machen, die altersspezifischen Eigenschaften bewusst zu leben und die Altersperiode mit Neugier und Unternehmungslust selbstständig zu gestalten». Wie sagte doch Bertold Brecht in «Die unwürdige Greisin»: «Das zweite Leben – Zeit der Freiheit».

Die Autorin ist sich aber bewusst, dass der Altersprozess auch dunkle und schwierige Seiten hat. Für die Einführung und das anschliessende Gespräch hat sich freundlicherweise Katrin Eckert vom Literaturhaus Basel zur Verfügung gestellt.
Eintritt Fr. 15.–, Arena-Mitglieder frei.

Reklameteil

BEHEHUUS
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

Feiern Sie mit uns!
25 Jahre
am Samstag, 2. Mai
von 9.00 durchgehend bis 16.00 Uhr

**Bettehuus + Modellbahnen
Baselstrasse 70**

Ganztags 15% Jubiläumsrabatt
Di–Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

Neuer Verwalter im Landpfundhaus

pd. Nach 33 Jahren als Verwalter des Landpfundhauses hat sich Willi Fischer entschlossen, seine Arbeitsstelle infolge vorzeitigem Altersrücktritt auf den 31. August aufzugeben. Seine Amtszeit war geprägt von vielen Veränderungen. Aus dem ehemaligen Altersheim mit angegliederter Landwirtschaft wurde eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit zeitgemässen Alterssiedlungen. Die Landwirtschaft wurde 2005 aufgegeben und anstelle der Ökonomiegebäude das Alterszentrum Inzlingerstrasse 46 gebaut.

Die Betreuungsaufgaben in den Alterssiedlungen wurden im Laufe der Jahre immer wichtiger. Die Vermittlung von Spitex-Dienstleistungen und der Zentrumsleistungen des Hauses zum Wendelin nahmen laufend an Bedeutung zu. Dadurch konnte oft ein Heim eintritt umgangen oder hinausgeschoben werden.

Die Delegierten der Trärgemeinden des Landpfundhauses und die Betriebskommission danken Willi und Dorothee Fischer für ihr Engagement in all den Jahren und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Die Delegierten der Trärgemeinden haben Herrn Thomas Aeschbach zum neuen Verwalter gewählt.

SonaVie neu bei Henz

pd. Ergänzend zu den vielen Spezialitäten im Sortiment der Metzgerei Henz sind neu SonaVie-Produkte erhältlich. Dies ist ein Sortiment von Basissaucen, Bouillon und Streuwürzen ohne Allergene. Produziert werden diese Spezialitäten für den Hobbykoch von der Firma Sonaris in Arisdorf. Dieser regionale Kleinbetrieb hat sich spezialisiert auf die Herstellung einmaliger Produkte. Unter dem Namen SonaVie haben sie ein Sortiment von Produkten kreiert, das keine Geschmacksverstärker und Allergene enthält. Ab Donnerstag, 30. April, gibt es zu jedem Einkauf ein Gratismuster.

Daniel Albietz kandidiert für den Gemeinderat

pd. Die Mitgliederversammlung der CVP Riehen hat Daniel Albietz im Hinblick auf die Wahlen vom kommenden Februar als Gemeinderatskandidat nominiert. Daniel Albietz ist Präsident der CVP Riehen/Bettingen, Einwohnererrat und Partner in einer lokalen Anwaltskanzlei. Weiter stimmte die Versammlung dem Antrag des Vorstandes zu, die Geschäftsführung der CVP Riehen/Bettingen ab sofort in die Hände der Vizepräsidentin Marlies Jenni zu legen, damit Daniel Albietz den Rücken frei hat und sich ganz dem kommenden Wahlkampf widmen kann. Über Listenverbindungen bei den Einwohnerratswahlen wird eine ausserordentliche Mitgliederversammlung im Herbst entschieden.

Gemeinde Riehen



Submission (Bewerbung zur Teilnahme)

1. Auftraggeberin/Auftraggeber: Einwohnergemeinde Riehen, Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1

2. Objekt/Arbeitsgattung: Restaurant Hotel Landgasthof, Baselstrasse 38, 4125 Riehen
Sanierung mit Neubau Erweiterung Loggia
BKP 291 Architekturleistungen

3. Ziel und Umfang des Auftrags: Das Restaurant/Hotel Landgasthof steht an prominenter Lage inmitten des Dorfkerns von Riehen in der Schonzone. Das dreigeschossige Gebäude wurde Anfang der 50er Jahre erstellt und erfuhr 1978 eine Gesamtsanierung des gesamten Komplexes, insbesondere Küche und sanitäre Anlagen. Vor 10 Jahren wurden im 1. Ober-

GEMEINDESPITAL Sondersitzung des Einwohnerrats, politische Vorstösse und eine lebhaft Podiumsdiskussion

Spitalabstimmung im September?



Das Spital bewegt die Gemüter nach wie vor – volle Ränge an der Podiumsdiskussion von vergangener Woche.



Fotos: Rolf Sprissler-Brandner

Die Initiative «Rettet das Gemeindespital» ist eingereicht und könnte bereits im September zur Abstimmung kommen.

rs. In der Spital-Sondersitzung des Einwohnerrats vom vergangenen Dienstag gab der Gemeinderat bekannt, dass er die am 27. April mit fast 3500 Unterschriften eingereichte «Volksinitiative zur Rettung des Gemeindespitals» in raschem Verfahren behandeln und auf die Parlamentssitze vom 17. Juni einen Bericht vorlegen wolle. Darin werde er ausserdem seine Pläne darlegen, wie das heutige Gemeindespital in ein ambulantes Gesundheitszentrum verwandelt werden könnte, ergänzt durch ein stationäres Angebot im Bereich der Übergangspflege. Mit diesem Vorgehen wäre es möglich, dass bereits am 6. September eine Volksabstimmung zum Riehener Gemeindespital stattfinden könnte.

Inzwischen wurde bekannt, dass heute Donnerstag eine überparteiliche «IG Spital Riehen» gegründet werden soll zur «Weiterführung des Spitals Riehen und organisatorischen Entwicklung der Riehener Spitalzukunft». Federführend sind Heinrich Ueberwasser sowie Doris und Hansjörg Wilde-Gut.

Der Einwohnerrat wendete die Motion von David Moor (EVP) betreffend Erfüllung des Leistungsauftrages Gesundheit – und damit die Weiterführung des Gemeindespitals – in einen Anzug um und überwies diesen an den Gemeinderat. Gemeinderat Michael Martig beantwortete die Interpellationen von Eduard Rutschmann (SVP) und David Atwood/Roland Lötscher (SP) zur Bekanntgabe des Spitalentscheids und zur Zukunft des Riehener Spitals.

In der Debatte zum gemeinderätlichen Bericht betreffend Gemeindespital zeigten die meisten Fraktionen Verständnis für den Entscheid. Teils heftig kritisiert wurde aber die Infor-

mationspolitik. Man hätte den Rückzug des vielversprechendsten Partners bekanntgeben sollen, hiess es etwa. SP-Sprecher Roland Lötscher attestierte dem Gemeinderat, den Entscheid sorgfältig abgewogen zu haben. Dennoch forderte er den Gemeinderat auf, seinen Entscheid zumindest nochmals zu überdenken und eventuelle Partnerschaften nochmals vertieft zu prüfen.

Im Gegensatz dazu wies Andreas Zappalà (FDP) darauf hin, die damalige Fraktionssprecherin Christine Locher habe schon im vergangenen Oktober die Existenz des Gemeindespitals in der heutigen Form in Frage gestellt und die Vision eines Ambulatoriums mit integriertem Spitex-Stützpunkt formuliert. Genau in diese Richtung gingen ja nun auch die Überlegungen des Gemeinderats.

Felix Werner (LDP) betonte, aufgrund der Fakten habe der Gemeinderat gar nicht anders entscheiden können, als den Baurechtsvertrag nicht zu

verlängern. Es gehe nun darum, das Spital durch ein Gesundheitszentrum abzulösen.

Annemarie Pfeifer (EVP) forderte den Kanton auf, sich punkto Riehener Gesundheitsversorgung auch finanziell mehr zu engagieren und hoffte, dass wenn schon nicht das Gemeindespital, so doch ein Gesundheitszentrum weiterbetrieben werden könnte.

Daniel Albietz (CVP) kritisierte das Vorgehen des Einwohnerrats. Der Gemeinderat habe nur die Aufgabe gelöst, die ihm das Parlament übertragen habe. Das Parlament habe die Zügel selber aus der Hand gegeben. Schade sei nur gewesen, dass der Gemeinderat nicht früher über ein mögliches Scheitern der Verhandlungen mit möglichen Partnern des Spitals informiert habe.

Harte Kritik am Vorgehen des Gemeinderats äusserte Eduard Rutschmann (SVP). In einer Erklärung am Ende der Sitzung gab er aus Protest seinen Rücktritt als Präsident der Geschäftsprüfungskommission bekannt.

Diskussion vor vollen Rängen

rs. Über fünfhundert Personen waren es, die sich am Donnerstag vergangener Woche im Landgasthofsaal einfanden, um über das Riehener Gemeindespital zu diskutieren. Es gab engagierte, teils wütende Voten, doch ein sachlicher Ton herrschte vor. Das war nicht zuletzt ein Verdienst der besonnenen Moderation des Medienmannes Roger Thiriart.

Der Berner Gesundheitsberater Heinz Locher rief die Riehener dazu auf, aktiv an der Zukunft eines neuen Gesundheitshauses zu arbeiten. Zahlreiche Schweizer Kleinspitäler seien schon in derselben Situation wie nun das Gemeindespital Riehen gewesen. Als Beispiele für erfolgreiche Folgeprojekte nannte er Brugg, das heute eine ergänzende Gesundheitsstation zum Spital Baden sei, und Murten, das

heute über ein Gesundheitszentrum mit Notfallstation, Ambulatorium und Übergangspflegeort verfüge. Auch der Basler Gesundheitsberater Max Rickbach erwähnte Brugg als gutes Beispiel.

Schock, Ärger und Wut – so fasste Vreni Kamber, die als Chefärztin Medizin auf dem Podium die Spitalbelegschaft vertrat, die Reaktion des Personals auf den Gemeinderatsentscheid zusammen. Sie warf dem Gemeinderat vor, einen politischen Entscheid gefällt und kein Krisenszenario ausgearbeitet zu haben. «Wir alle hoffen noch auf eine Weiterführung des Gemeindespitals, vielleicht auch in anderer Form», sagte sie unter stürmischem Applaus.

Zu Beginn des Abends hatte Gemeinderat Michael Martig die Gründe des gemeinderätlichen Neins zur Zu-

kunft des Gemeindespitals im heutigen Sinn dargelegt. Er erläuterte, der Gemeinderat habe nicht die Schliessung des Spitals auf ein bestimmtes Datum beschlossen, sondern dem Diakonissenhaus fristgerecht mitgeteilt, dass die Gemeinde den Baurechtsvertrag nicht erneuern würde. Der Baurechtsvertrag läuft damit Ende März 2011 ab. Ab diesem Zeitpunkt kann das Diakonissenhaus über Gebäude und Areal verfügen. Realistischerweise müsse man aber davon ausgehen, dass sich der bisherige Akutspitalbetrieb nicht länger als bis Ende 2009 werde aufrechterhalten lassen. Bis zu diesem Datum garantiere die Gemeinde dem Personal den Lohn.

Die Variante Crossklinik wäre ideal gewesen, doch habe sich die Basler Praxisgemeinschaft leider für eine andere

Variante entschieden. Die Angebote des Claraspitals und des Universitätsospitals Basel seien ungenügend gewesen, sagte Martig und erhielt dabei Unterstützung von Heinz Locher. Dieser sagte: «Die Unispital-Variante wäre eine grosse Chance gewesen, aber nur, wenn der Kanton die wirtschaftliche Verantwortung übernommen hätte.» Als einseitig beschrieb auch der Arzt und Gesundheitsexperte André Weissen das Unispital-Angebot.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin des Diakonissenhauses, bedauerte zwar den gemeinderätlichen Entscheid, rief aber vor allem dazu auf, über neue Modelle nachzudenken. Der Ansatz für ein «Haus der Pflege» sei ein gangbarer Weg, sagte sie unter zaghaftem Applaus.

Siehe auch Leserbrief auf Seite 8.

gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt (Beschaffungsgesetz) mit vorangehender Präqualifikation durchgeführt. Subsidiär gilt die SIA-Ordnung 142 für Architekturwettbewerbe, Ausgabe 1998. Im Präqualifikationsverfahren wählt ein Beurteilungsgremium aufgrund der unter Punkt 5 festgelegten Eignungskriterien 10 bis 12 Architekturbüros aus, welche zur Angebotsabgabe eingeladen werden. Die Durchführung der Präqualifikation und die Beurteilung der Angebote erfolgen durch ein Beurteilungsgremium.

4.1 Dem WTO/Gatt-Abkommen unterstellt: Ja

4.2 Verfahrenssprache: Deutsch

4.3 Währung: Schweizer Franken

5. Eignungskriterien:

Kriterien	Gewichtung
- Vorlage von innerhalb der letzten 5 Jahre bereits ausgeführten Referenzaufträgen, welche bezüglich Grösse und Komplexität vergleichbar sind.	50%

- Nachweisbare Kapazitäten der Schlüsselperson, welche der Art des Auftrags und Fachgebiets gerecht werden.	25%
- Gewährleistung der verlangten Termine der Bauarbeiten.	15%
- Angaben zur Haftpflichtversicherung und zur Bonität.	5%
- Nachweisbare Nachwuchsförderung in der Firma.	5%

6. Ausführung:

Es ist vorgesehen, die Sanierungsarbeiten ab dem 1. Februar 2011 durchzuführen.

7. Bewerbung zur Teilnahme an der Submission

Interessenten, die sich an der Submission beteiligen möchten, haben dies bis Dienstag, 2. Juni 2009, der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Hochbau und Planung, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen 1, schriftlich mitzuteilen. Die Bewerbungen sind in verschlossenem Umschlag mit der Anschrift «Bewerbung: Architekturleistungen für Baselstrasse 38, Landgasthof Riehen» einzureichen. Das Eingabeformular für Firmenporträt und Referenzen und die Beilagen

1–5 können im Internet abgerufen werden (www.riehen.ch). Diese Formulare sind zwingende Bestandteile der Bewerbung.

8. Bezug der Angebotsunterlagen:

Die Angebotsunterlagen werden am 19. Juni 2009 per Post an die präqualifizierten Architekturbüros versandt.

9. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit möglich beizulegen.

Riehen, 30. April 2009

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Hochbau und Planung*

WIRTSCHAFT 30 Jahre Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte

Zur Jubi-GV eine Überraschung

ph. Seit 1979 gibt es die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte (VRD) – am vergangenen Freitag war Jubiläumsabend. Präsidentin Rosmarie Mayer eröffnete die Mitgliederversammlung im Einwohnerratssaal und wartete mit einer Neuigkeit auf, die viele freuen wird: Riehen erhält einen Wochenmarkt. Dieser wird jeweils am Freitag zwischen 8 und 14 Uhr auf dem Gemeindevorplatz und im Webergässlein stattfinden. Es ist ein Wochenmarkt für Frischwaren von Brot bis Fisch, von Wurst bis Käse. Der Markt wird am 14. August zum ersten Mal stattfinden und ist als Ganzjahresmarkt geplant.

Angedacht ist, dass bei einem Erfolg der Markt bis in den Singesenhof erweitert werden kann. Was vor allem die dortigen Ladenbesitzer sehr begrüßen würden. «Eine schöne Belebung des

Dorfzentrums und Ergänzung des bestehenden Angebots», freute sich Mayer.

Zum VRD-Vorstand: Oliver Chiquet scheidet aus und wird durch Christine Mumentaler von der Karl Schweizer AG ersetzt. Es wird niemanden überraschen, aber es sei der Vollständigkeit halber angefügt: Rosmarie Mayer bleibt Präsidentin. Wahrscheinlich für weitere dreissig Jahre, wie einer mit einem Augenzwinkern bemerkte.

Was pünktlich um 19 Uhr begonnen hatte (Protokoll, Jahresbericht, Rechnung, Wahlen usw.) endete mit einem Vortrag von Ortsplaner Ivo Berweger zum neuen Dorfzentrum, der für eine engagierte Parkplatz-Diskussion unter den rund dreissig Anwesenden sorgte, die auch abendfüllend hätte sein können. Die Versammlung war der routinierte abgehandelte erste Teil des

Abends, der Höhepunkt war jedoch ein anderer, der begann um 20.30 Uhr; der gesellige Teil nämlich.

Saal ist Saal – aber die Tischdekoration von Madelaine Carabelli gab dem gereichten Sechsgänger («Noch hör kasch mi hei rolle ...») die würdige, stilvolle Note eines Gala-Jubiläums-Abends. Was selbst einen Stil gewohnten Banker dazu verführte, beim Heimgehen eine solche mit nach Hause zu nehmen. Und das war spät. Nach Mitternacht. Bei ziemlich fröhlicher Stimmung. Was das Fazit zulässt, dass das Gewerbe im Rieherer Dorfzentrum vor einigen Aufgaben steht, als Gemeinschaft, mit allen Problemen, die es gibt, jedoch miteinander harmoniert. Eine informative und speditiv durchgeführte Versammlung, aufgeräumte Atmosphäre, ein stilvoller Jubiläumsanlass – ein gelungener Geburtstag.



VRD-Präsidentin Rosmarie Mayer und Gast Peter Zinkernagel (Handels- und Gewerbeverein Riehen). Foto: Patrick Herr

GESUNDHEIT Die Aktion «bike to work 2009» im Juni

Attraktive Aktion «bike to work»

pd. Die Aktion «bike to work» wird seit vier Jahren mit grossem, stark wachsendem Erfolg in der ganzen Schweiz durchgeführt: 2008 zählte sie bereits 45'000 Teilnehmende; auch zahlreiche Velofahrende aus Riehen machten mit. Die Aktion von Pro Velo Schweiz wird von Migros, CSS Versicherung und der Post unterstützt. Die Gemeinde Riehen ermöglicht allen Rieherer Betrieben die kostenlose Teilnahme.

Der Frühling und die Rieherer Blütenpracht lockt, sich aufs Velo zu schwingen. Nichts ist einfacher, um zur täglichen Dosis Bewegung zu kommen. Schon zweimal täglich fünfzehn Minuten Radeln senkt das Krankheitsrisiko signifikant. Velofahren stärkt nicht nur die Fitness, es tut gleichzeitig der Seele gut und wer Glück hat, gewinnt einen der über tausend Preise, darunter eine Ballonfahrt, eine Reise nach Kopenhagen, eine Wellnesswoche, Velos und vieles mehr. Zusätzlich werden in Riehen Spezialpreise verlost.

So funktioniert es: Im Aktionsmonat Juni fahren Sie an mindestens der Hälfte Ihrer Arbeitstage mit dem Velo ins Geschäft. Ist Ihr Weg zu beschwerlich, kombinieren Sie das Velo mit dem öffentlichen Verkehr.

Für die Teilnahme an der Aktion bilden sich Teams aus vier Personen, die aber nicht den gleichen Arbeitsweg haben müssen. Motivieren Sie also Ihre Kollegin, Ihren Kollegen. Pro Team kann auch eine Person zu Fuss oder mit Inline-Skates mitmachen; in kleinen Betrieben sind auch kleinere Teams möglich. Anmeldeschluss ist der 25. Mai 2009.

Infos und Online-Anmeldung via www.riehen.ch. Für weitere Fragen: E-Mail: meister.luzia@bluewin.ch, Telefon: 061 641 54 02. Teilnahmeflyer für die Anmeldung via Post liegen im Gemeindehaus auf und findet man auf der Gemeindehomepage. Weitere Infos unter www.biketowork.ch.



Auch Manager dürfen mit dem Velo zur Arbeit fahren.

Foto: Zmörge Meyer

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Blumer-Walder, Nicolo, geb. 1923, von Engli GL, in Riehen, Steingrubenweg 93.

Lehmann-Duboucheix, Max, geb. 1906, von Basel, in Riehen, Bahnhofstrasse 23.

Dummersmuth-Antener, Elise, geb. 1911, von Steffisburg BE, in Riehen, Schützengasse 60.

Bloch, André, geb. 1949, von Mümliswil-Ramiswil SO, in Riehen, Steingrubenweg 93.

Geburten Bettingen

Nusser, Noa, Tochter des Nusser-Waldmeier, Beat, und der Nusser-Waldmeier, Jael Thirza, in Bettingen.

Geburten Riehen

Fullin, Eli Seraphin, Sohn des Fullin, Nicolai Nathanael, von Basel, und der Fullin, Mirjam, von Basel und Pfungen ZH, in Riehen.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:

Patrick Herr (ph), Leitung
Rolf Sprissler-Brandner (rs)
Sandra Ziegler (sz)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether (ug),
Philippe Jaquet (Fotos), Lukas Müller (lm), Franz
Osswald (of), Sabine Waelti (sw), Daisy Reck

Inserate:

Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Noemi Diezig
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:

Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:

Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion.

RENDEZ-VOUS MIT...

... Daniel Aeberli

of. Windräder drehen im Vorgarten, bunt leuchten sie in der Morgensonne. Da wohnt jemand, der sich mit Aeolus, dem Gott der Winde, gut versteht. Mit seiner Wollmütze, der bunten Brille und seinen farbigen Clogs hat **Daniel Aeberli** (Jahrgang 1955) etwas von einem Seemann. Nur liegen bei ihm nicht die Segel hart im Wind, sondern fliegen die Drachen hoch am Himmel. «Es ist ein erhebendes Gefühl, wenn ein schöner Drache am blauen Himmel fliegt», sagt er begeistert. Die Ruhe ist es, die ihm bei diesem Sport gefällt, «man kann die Seele baumeln lassen». Drachen fliegen lassen, das sei wie Fischen im Himmel – besser kann man es wohl nicht ausdrücken, was Daniel Aeberli am Drachenfliegen so fasziniert.

Die bunten Himmelsstürmer gehörten schon in seiner Kindheit zur Freizeitbeschäftigung. «Wir liessen die Drachen jeweils auf den abgemähten Matten zwischen Eisweiher und Wiese steigen», erzählt Daniel Aeberli aus seiner Kindheit und Jugendzeit. Im Alter von fünf Jahren kam er aus der Stadt nach Riehen, wo er – mit einigen Abstechern – noch heute wohnt. Die «Abstecher» betreffen seinen Beruf, ist Daniel Aeberli doch gelernter Koch und eidgenössisch diplomierter Prüfungsexperte. Das «Charon» oder die «Alte Waage» in Ettingen gehörten unter anderem zu seinen Wirkungsstätten. «Luftig» gings dort indessen nur bei leichten Gerichten zu und her.

Krankheitshalber musste Aeberli seinen Beruf an den Nagel hängen, nur noch im privaten Rahmen kommen seine Kochkünste zum Zuge. Seither gehört seine Leidenschaft ganz den Drachen. Auf den Geschmack – und darauf versteht sich ein Koch ja bestens – kam Daniel Aeberli an einem 1. Mai, und zwar am Basler Drachenfes im Bachgraben. Im Drachenclub Regio Basel (www.drachenfliieger.ch) konnte er seinem neuen Hobby nachleben. «Wir wollen das Wissen und die Tradition des Drachenfliegens weitervermitteln und erhalten», umschreibt er die Ziele des Clubs in kurzen Zügen.



«Wie Fischen im Himmel» – Drachenflieger Daniel Aeberli ist am Rieherer Dorfmarkt.

Foto: Franz Osswald

Aber wo kauft man sich denn einen guten Drachen? «Sicher nicht im Aldi oder Lidl», laut Aeberli klare Antwort. Nicht etwa, weil diese Drachen qualitativ schlecht wären. «Nein, diese Drachen sind nicht für unsere Windverhältnisse gebaut», argumentiert der Drachenspezialist. «In der Nordwestschweiz haben wir Windstärken von zwei bis drei Beaufort, die Warenhäuser sind zu schwer und können deshalb nur an wenigen Tagen am Himmel fliegen.» Um solche Enttäuschungen vorzubeugen, sollte man seinen Drachen deshalb im Fachgeschäft kaufen.

Die Unterschiede wiegen im wahren Sinne schwer. «Es ist nicht egal, ob

man einen Drachen aus vollen Glasfaserrohren mit einem Tuch von 50 bis 60 Gramm Gewicht steigen lassen möchte oder einen aus hohlen Kohlenfaserrohren und einem Tuchgewicht von lediglich 30 bis 42 Gramm», begründet Aeberli den Gang zum Spezialgeschäft. Die beiden Drachen, die Daniel Aeberli auf dem Bild in Händen hält, sind solche Leichtbauweisen (links 42 Gramm, rechts 30 Gramm). Es sind Drachen Marke Eigenbau, denn nebst den Workshops des Clubs, in denen Drachen selbst gebastelt werden, betreibt Daniel Aeberli noch ein eigenes Drachenufbauteil (www.drachenufbauteil.ch). Er erachtet es als seine Pflicht, ein Kulturgut wie der Drachen-

bau nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.

Diesem Grundsatz lebt Aeberli beispielsweise im Sommer nach, wenn er beim Ferienpass in Basel seine Drachenkünste Kindern weitergibt. Wie damals in seiner Kindheit sind es einfache Materialien, die dazu verwendet werden: Holzleisten, buntes, durchsichtiges Papier und Schnur und Leim. Im Sommer Drachen basteln, könnte man sich nun fragen. «Jawohl», entfährt es auch diesmal bestimmt dem Munde des Fachmanns. «Drachen kann man in jeder Jahreszeit steigen lassen. Die Windverhältnisse haben sich eh geändert. Manchmal sind sie im Frühjahr besser als im Herbst», weiss Aeberli aus langjähriger Erfahrung. Mitte Mai findet beispielsweise in Donau-Eschingen ein grosses, internationales Drachenfes statt, an dem der Drachenclub Region Basel teilnehmen wird.

Wenn die Drachenfans nicht auf Reisen sind, dann lassen sie ihre Drachen auf dem Tüllinger Hügel steigen. «Das ist ein idealer Ort. Wenn der Ostwind weht und die Sonne im Westen untergeht, dann ist die Stimmung unvergleichlich schön», kommt Daniel Aeberli ins Schwärmen. Man nimmt es ihm ohne Einschränkungen ab. Einschränkungen gibt es indessen beim Fliegenlassen, denn nur der Höhenflug der Gefühle ist beim Drachenflug unbegrenzt. «60 bis 80 Meter sind in unserer Region erlaubt», erklärt Daniel Aeberli, möglich wären bis zu 1000 Meter. «Aber das ist eigentlich sinnlos, denn man möchte ja die Schönheit des Drachens am Himmel geniessen.» Nur ein Pünktchen am Himmel ist ihm da zu wenig. Die Höhenbeschränkung hat auch mit dem Flugverkehr zu tun, der nicht behindert werden darf.

Immer am ersten Sonntag im Monat sind die Drachenfans auf dem Tüllinger Hügel anzutreffen – natürlich nur bei gutem Wetter. Wer mit Drachen auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies übrigens am 2. Mai am Rieherer Dorfmarkt tun, wenn der Drachenclub Region Basel seine Kunstwerke präsentiert. Und wer weiss, vielleicht fliegen über Riehen bald einige Drachen mehr am Himmel.

H Humanitas
 Alters- und Pflegeheim
 Inzlingerstrasse 230
 4125 Riehen

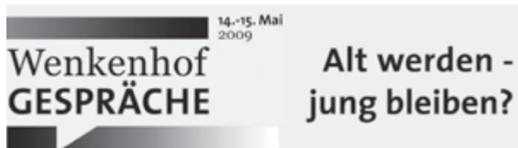
RZ019228

EWIDA – «Essen wie damals»

Mit diesem **Gutschein** zu **12.–** statt **14.–**

Im Rahmen der **Wenkenhofgespräche** bietet die **Humanitas EWIDA – «Essen wie damals»**

Den **ganzen Monat Mai** können Sie – wöchentlich **wechselnd** – ein Menü geniessen, das Sie bestimmt an **«damals»** erinnern wird.



RZ019234



Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und beplanteten Gräbern wird die

Frühlingsbepflanzung

ab 11. Mai 2009 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 10. Mai 2009 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Sommeranpflanzung wird je nach Witterung ab 11. Mai 2009 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
 Gottesacker Riehen 061 641 25 24

Kunst Raum Riehen

modellhaft

28. März bis 3. Mai 2009

Sonja Feldmeier, Christoph Fischer, Martin Heldstab, Georg Keller, Patrick Klötzli, Jörg Lenzlinger, Yves Mettler, Markus Müller, Senam Okudzeto, Marie-Luce Ruffieux, Markus Schwander, Ante Timmermans, Eglè Vido.

Gastkurator: Pierre-André Lienhard

Werke der aktuellen Kunst bieten sich vermehrt als visualisierte Denkmodelle an. Über das Entwerfen und Skizzieren hinaus erscheint das «Modellhafte» als ein wiederkehrendes Motiv. Miniaturwelten entstehen in der Reduktion und in der Vergrösserung. Fragen des Massstabes und der Übertragung werden aufgeworfen. Die Ausstellung «modellhaft» geht möglichen Erscheinungsformen dieser Auseinandersetzung nach.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
 Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ018820



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
 4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

RZ019211

Nationaler Spitex-Tag am 2. Mai 2009

Herzlich willkommen an unserem Informationsstand vor dem Rauracherzentrum und im Dorfkern (Frühlingmarkt)

«Spitex – für Alt und Jung» lautet das Motto des Nationalen Spitex-Tages 2009.

Wir informieren über unsere Dienstleistungen und die Mitgliedschaft im Verein Spitex Riehen-Bettingen.

Wir beantworten auch gerne Ihre Fragen und beraten Sie individuell.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihre SPITEX Riehen-Bettingen

Telefonisch sind wir erreichbar unter **061 645 95 00**
 Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 11.00 und 14.00 bis 15.00 Uhr
 Ausserhalb dieser Zeiten: Anrufbeantworter

Zuverlässiger **Kundengärtner (CH)** empfiehlt sich für **Gartenunterhalt, Baumpflege und Fällungen.**

Montag bis Freitag
 Telefon 076 589 08 31

RZ018561

Restaurant **WALDRAIN**
 Bettingen **St. Chrischona**
 April/Mai **9-20**, ab Juni bis **21** Uhr
Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr
 So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht ... auch die Glace

www.waldrain.ch

Vorhänge und Dekorationen
 mit exklusiven Stoffen
 erstklassig, schnell, preiswert
Otto Hupfer
 Inzlingen, Riehenstrasse 77
 Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

RZ018160

Ihre **bevorzugte** **Freitagselektüre** – die...

RIEHENER ZEITUNG



Der Drachenclub Regio Basel zeigt im Rahmen seines 20-jährigen Bestehens seine schönsten Drachen.

Samstag, den 2. Mai 2009
10.00 - 17.00 Uhr
 auf dem Vorplatz des Gemeindehauses

Ballonflugwettbewerb für Kinder

Die Ausstellung findet nur bei trockener Witterung statt!

RZ019026

Bildwelten Afrika, Ozeanien und die Moderne

FONDATION BEYELER



RZ018236



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Frühlingmarkt im Dorf

Sa, 2. Mai
 9–17 Uhr

Treffpunkt wie immer im Märt-Baizli
 Kinderflohmarkt

RZ018520

HIRZEN PAVILLON

Sonntag, 10. Mai 16.00 Uhr
 Dienstag, 12. Mai 18.30 Uhr

Melodische Poesie
 Ensemblekonzerte im privaten Ambiente des Hirzen Pavillons

W. A. Mozart, F. Chopin, H. Wolf, E. Chausson, R. Schumann, C. C. Saint-Saëns

Eintritt zugunsten des Förderprogramms
 Hirzen Pavillon Ensemble

Reservierung: Tel 061 606 8096,
 kulturpflege@hirzenpavillon.ch
 Bäumlhofstrasse 303, Riehen

RZ019244

Danksagung

Wir danken herzlich für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Beweise der Freundschaft und Verbundenheit beim Abschied von unserem lieben

Max Ott-Egli

29. Dezember 1919 – 1. April 2009

Herr Pfarrer Paul Jungi hat die Beerdigung und die Trauerfeier sehr persönlich gestaltet. Die musikalische Umrahmung durch Frau Isabelle Schnöller, Querflöte, und den Organisten Herrn Bruno Haueter hat uns gut getan.

Speziell danken möchten wir Frau Christine Bergmann für ihre langjährige und einfühlsame Betreuung, sowie den Teams des Tagesheims Wendelin, der Spitex-Gatterweg Riehen, des Gemeindepitals Riehen sowie des Felix-Platter-Spitals Basel und dem Hausarzt Dr. med. Thomas Geigy für ihre kompetente Pflege und Behandlung.

Riehen und Biel-Benken, 24. April 2009
 Die Trauerfamilien

RZ019247



Einladung zum Riehener Bannumgang

Sonntag, 3. Mai 2009
 Treffpunkt 09.00 Uhr

Besammlung: Vorplatz des Gemeindehauses Bettingen

Route: Gemeindehaus in Bettingen – Brohegasse – Zwischen Bergen – Zwischenhalt "Im Kaiser" – Britzigerweg – Apérohalt Chrischonatal – Inzlingerweg – Nordhaldenweg

Ziel: Hof der Familie Fischer, Leimgrubenweg 97

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.

Alle sind herzlich eingeladen!

Die Verbindung der Buslinie 32
 Riehen (Bettingenstr.) Bettingen an
 ab 08:27 an 08:32
 ab 08:42 an 08:47
 ab 08:57 an 09:02



RZ019024

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
 Baselstrasse 31 4125 Riehen
 Tel: 061 641 1514 Fax: 061 641 5075
 Mail: st.chrischona-apotheke@ovan.ch



Samstag 2. Mai 2009, 10 Uhr – 17 Uhr

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns!

Stossen Sie mit uns zum 1-jährigen Jubiläum an!

Mit **Ballonwettbewerb** mit **schönen Preisen**
 (Als 1. Preis winkt ein 100.-Fr. Reisegutschein gestiftet von Travel Corner)

und **Flohmarkt** mit **Apothekengefässen**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Barbara Ehram und Monika Goebel, dipl. Apothekerinnen FPH

RZ019252



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

DONNERSTAG, 30.4. KONZERT

Bassekou Kouyate & Ngoni
Im Rahmen der «Bildwelten»-Ausstellung tritt Bassekou Kouyate um 20 Uhr mit seiner Band in der Fondation Beyeler auf. *Eintritt: Fr. 45.-, Art-Club-Freunde Fr. 35.- (inkl. Museumseintritt). Informationen: www.beyeler.com, Telefon 061 645 97 00.*

SAMSTAG, 2.5. INFORMATION

Nationaler Spítex-Tag
«Spítex – für Jung und Alt» lautet das Motto des nationalen Spítex-Tages 2009. An ihren Informationsständen vor dem Rauracherzentrum und im Dorfkeren informiert der Verein Spítex Riehen-Bettingen über seine Dienstleistungen und die Mitgliedschaft.

SAMSTAG, 2.5. TREFF

Frühlingsmarkt
Im Dorfkeren findet von 9 bis 17 Uhr der Frühlingsmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte statt.

SAMSTAG, 2.5. INFORMATION

St. Chrischona-Apotheke – Jubiläum
Die St. Chrischona-Apotheke (Baselstrasse 31) feiert von 10 bis 17 Uhr mit einem Tag

der offenen Tür ihr einjähriges Bestehen. Es gibt einen Ballonwettbewerb und einen Flohmarkt mit Apothekengefässen.

SONNTAG, 3.5. INFORMATION

Riehener Bannungang
Auf dem Vorplatz des Gemeindehauses Bettingen ist um 9 Uhr Treffpunkt für den Riehener Bannungang. Die Route führt über die Brohegasse – Zwischen Bergen mit Zwischenhalt «Im Kaiser» – Britzigerweg mit Apérohalt Chrischonatal – Inzlingerweg zum Nordhaldenweg. Ziel ist der Hof der Familie Fischer (Leimgrubenweg 97).

MITTWOCH, 6.5. KINDERFLOHMARKT

Freizeitzentrum Landauer
Im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12) findet von 14 bis 17 Uhr ein Flohmarkt für Kinder und Jugendliche statt. Einrichten der Verkaufstände ab 13 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

MITTWOCH, 6.5. KASPERLITHEATER

Gemeindebibliothek Riehen Dorf
In der Gemeindebibliothek Riehen (Baselstrasse 12) wird ab 15 Uhr ein Kasperltheater von Regula Siegrist aufgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch–Sonntag 11–17 Uhr, Telefon 061 641 28 29.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne». Bis 24. Mai. Führungen gibt es im Rahmen der «Tour Fixe» am Di, Mi, Do, Fr 15–16 Uhr und Sa, So 12–13 Uhr. Telefon 061 645 97 00. Siehe www.beyeler.com.

Für Sonderveranstaltungen und weitere Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com.
Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

Sonntag, 3. Mai: Art + Breakfast
Frühstücksbüffet um 10 Uhr im Restaurant mit Führung um 11 Uhr mit den «Bildwelten». Ausstellungsmacher Oliver Wick, Kurator, und Antje Denner, Ethnologin. *Preis: Fr. 59.–, Art Club/Freunde Fr. 40.–.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Adrian Blom. Bis 31. Mai. Künstlerapéro: So, 17. Mai, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Georg Baselitz: Gemälde und Arbeiten auf Papier von 1971 bis 2004. Bis 30. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Finissage: Sonntag, 31. Mai, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG BASELSTRASSE 59

Hanny Wyss – Keramik in vielen Variationen. Bilder von Verena Müller und Benjamin Oostenbrink. Bis 2. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 43

«Artig IV Selection» – Street-, Illustrations- und Grafikart. Bis 9. Mai.
Öffnungszeiten: Do 15–19 Uhr/Fr 11–18 Uhr/Sa 11–16 Uhr, Telefon 061 641 10 60, www.schoeck.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Modellhaft». Bis 3. Mai.
Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Tod, Bestattung, Trauer».
Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

KONZERT Manfred Dahmer spielt die Qin

Der Klang der chinesischen Zither

pd. In der Villa des Wenkenhofs findet am 9. Mai ein Konzert auf der chinesischen Zither statt. Manfred Dahmer, Musiker, Musikwissenschaftler und Sinologe, spielt die Qin. Die Qin, das ist die alte, siebensaitige Griffbrettzither aus China, die 2003 von der Unesco in die Liste des mündlichen und nichtmateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wurde.

Die Qin besass seit frühester Zeit eine Sonderstellung in der chinesischen Kulturgeschichte. Für kein anderes Instrument wurde so viel Musik ge-

schrieben und überliefert. Über kein anderes Instrument wurde in der Literatur so viel berichtet.

Die Qin blieb ein Instrument der Maler, Dichter und Gelehrten, der Philosophen und Herrscher. Die Zartheit ihres Tones vermag sich nur schwer durchzusetzen, geschweige denn könnte ihr Klang eine unruhige Menge zum Zuhören bewegen. Die Qin zielt nicht auf äusserliche Wirkung, denn auch ihre Rhythmik fasziniert nicht mit eingängigen, ansprechenden Mustern. Ein durchgehender Puls-

schlag wird immer wieder unterbrochen, löst sich auf, erlischt in einem Ausatmen.

Diese Musik nimmt also nicht durch ihre äussere Gestalt gefangen, sondern durch die Freiräume, die sie dem Denken, der Fantasie, dem Geist und dem Körper zur Entfaltung lässt.

Dr. Manfred Dahmer widmet sich der Qin ihrer Musik und ihrem reichen kulturellen Hintergrund seit drei Jahrzehnten. In den späten Siebzigerjahren studierte er die Qin an der Zentralen Musikhochschule Peking und in Taiwan.



Manfred Dahmer spielt die Qin, die chinesische Zither. Foto: zVg

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Noch immer da

Wie spannend! Eine Leserin dieser Briefe und ihr Mann aus Riehen kamen auf einen Besuch nach Tokio. Sie ist eine ausgewiesene Japankennerin, er war im Beobachtungsstatus. Was ihn an dieser Reise faszinierte?, fragte ich ihn. – «Das Andere. Um es zu sehen, genügt schon eine Fahrt mit der U-Bahn.»

Dem kann ich nur zustimmen. In der U-Bahn trifft man zum Beispiel auf all die Salaryman, über die immer mal wieder berichtet wird. Mir ist immer noch ein Rätsel, wie sie denn wirklich ticken. Eigentlich bezeichnet der Begriff Salaryman nichts anderes, als «Angestellte, die gegen einen Monatslohn (salary) arbeiten». Ein typischer Salaryman muss aber noch andere Eigenschaften erfüllen: Er arbeitet im Zentrum von Tokio, und zwar in einem Büro einer Firma. Dorthin gelangt er, indem er vorgängig von weissen behandschuhten Händen in ein Verkehrsmittel gedrückt worden ist. Er trägt einen Anzug, oft dunkel, ein weisses Hemd sowie Krawatte. Wichtig in seinem Leben ist seine Opferbereitschaft für die Firma. Was sich etwa darin zeigt, dass er nie früher als der Chef Feierabend macht. Dafür darf der Salaryman bis zur Pensionierung arbeiten und erhält soziale Sicherheiten.

Der Salaryman ist in den Geschäftsvierteln in Tokio so allgegenwärtig, dass man manchmal fast vergessen könnte, dass längst nicht alle in Japan als Salaryman arbeiten. Es gibt auch Handwerker, Arbeiter, Lehrer, Fischer, Gewerbetreibende, Ladenbesitzer, Künstler, Ärzte, Bauern usw. Und nicht alle Salaryman sind Männer. Frauen sind in ihre Welt vorgestossen.

Dazu kommt, dass es auch Salaryman gibt, die zwar wie solche aussehen, tatsächlich aber keine sind. Diese Tarnung hatte vor ein paar Jahren durch ein neues Gesetz begonnen, das es den Arbeitgebern erlaubte, bisher mit festangestelltem Personal besetzte Stellen durch Personal im Stundenlohn und in Teilzeitarbeit zu besetzen. 2007 war ein Drittel der arbeitenden Bevölkerung auf dieser Basis angestellt, und zwar im Wesentlichen ohne Kündigungsschutz und ohne Sozialleistungen. Was nachteilig klingt, kam aber Leuten, die sich aus verschiedenen Gründen nicht einem regulären Leben als Salaryman unterstellen wollten, bis zu einem gewissen Grad auch entgegen. Nicht zuletzt wussten Frauen diese Möglichkeit für sich zu nutzen. Wer so angestellt ist, kann dann eben nach Ende der offiziellen Arbeitszeit ohne schlechtes Gewissen nach Hause gehen, oder erhält, falls tatsächlich Überstunden geleistet werden müssen, diese auch ausbezahlt. Demgegenüber erhalten reguläre Salaryman für ihre Überstunden nichts.

In der momentanen Wirtschaftskrise sind es nun aber genau diese im Stundenlohn Angestellten, die als erste entlassen

werden. Womit diese Anstellungspraxis stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist. Ob bald auch die «echten» Salaryman dran kommen, kann ich schlecht beurteilen. Aber im Moment gibt es sie noch zuhauf. Was doch etwas Beruhigendes hat, finde ich. «Gut, seid ihr noch immer da!», möchte ich ihnen fast zurufen.

Als wir uns vor einem Jahr für den Umzug nach Tokio vorbereiteten, lachten wir. Würde mein Mann auch ein solcher Salaryman werden? – Manchmal sieht er nun tatsächlich so aus. Allerdings, die in seinen Kreisen üblichen, legendären Trinkrunden reizen ihn nicht. Lieber kommt er nach Hause und rührbratet konzentriert, was ich vorgeschnezt habe. Essen tun wir irgendwann zwischen 22 und 23 Uhr. Was mich zu langen Vorträgen zwingt, wie ungesund solch späte Mahlzeiten doch seien. Als ob sich ein Salaryman von so etwas erschüttern liesse.

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, seit neuestem in Tokio. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

FONDATION BEYELER
und
RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 2. Mai 2009, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ018127

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Bekanntmachung

Am 5. Mai 2009 wird die Neurologische Praxis von

Dr. med. André Dupont,
Facharzt FMH für Neurologie,
speziell EMG/EEG/Ultraschall/
zerebrovaskuläre Krankheiten,

bisher am Marktplatz 5 in Basel, am

Eisenbahnweg 41, 4125 Riehen, neu eröffnet.
Telefon 061 261 72 72, Fax 061 261 70 77
 Termine nach Vereinbarung

RZ019003

naturMÄRT

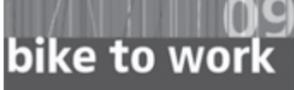
RZ019254

Samstag, 9. Mai 2009 | 9 - 16 Uhr | Gemeindehausplatz in Riehen

Regionale Produkte, Beratung und Aktivitäten rund um Garten und Balkon,
 Kinderattraktionen, Verpflegung.

INsieme

LokaleAgenda21  Riehen



Eine Aktion von Pro Velo Schweiz

Mitmachaktion bike to work

für die Mitarbeitenden aller Riehener Betriebe

Schwingen Sie sich im Juni für den Arbeitsweg aufs Velo (allenfalls kombiniert mit dem ÖV) und gewinnen Sie Fitness, gute Laune und vielleicht sogar einen von über 1000 Preise der Schweizer Aktion. In Riehen werden zusätzliche attraktive Preise verlost.

So sind Sie dabei:

Bilden Sie mit 2-3 KollegInnen ein Team, melden Sie das Team bis 25. Mai an und benutzen Sie mindestens für die Hälfte Ihrer Arbeitstage das Velo.

Infos und online-Anmeldung www.riehen.ch,
 Infolyer liegen im Gemeindehaus auf.

Gute Fahrt!

Energiestadt Riehen
 In Zusammenarbeit mit Pro Velo beider Basel

RZ019248

Abonnieren auch Sie
 die...

RIEHENER ZEITUNG

20 Jahre

A.+P. GROGG
 GARTENBAU
 Gartenpflege Aenderungen
 Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44
 RZ018613

K. Schweizer

**Wir verkaufen
 und reparieren
 SAECO-Kaffeemaschinen
 inklusive
 Garantieservice.**

Gerne nehmen wir Ihre
 Kaffeemaschine in
 unserem Laden entgegen:
 Baselstrasse 49
 4125 Riehen
 Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ018338

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ019259

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 9. Mai 2009, von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr,
 findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.
 (Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene,
 brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und
 Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spiel-
 sachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte,
 Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmateriale, Haushalt- und
 Küchenartikel.

*Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweg-
 gefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte,
 übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.*

Am Freitag, 8. Mai 2009, können von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
 bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden
 (keine Mitnahme).



mit "Sperrgut-Beiz"
 (Chropf-Clique-Rieche)

WOHNUNGSMARKT

Balkonblumen gewächshausfrisch aus Ihrer Gärtnerei

Schöpfen Sie aus dem Vollen!
 Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl, mit
 vielen Neuheiten und Spezialitäten in bewährter
 Gärtnerqualität, für Ihren Blütensommer!
**NEU: «Schneeprinzessin» – Balkonpflanze
 des Jahres 2009**

Musterschau

Mit vielen Bepflanzungsbeispielen
 von sonnenhungrig bis schattenverträglich
 - Wir bepflanzen Ihre Kästen, Kübel, Schalen!



Lörracher Str. 67
D-Grenzach-Wyhlen
 Tel. 0049 7624 4216
 Direkt an der Hauptstrasse!

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 18.30 Uhr, Sa. 8.30 – 16 Uhr
 Wir erstatten die Mehrwertsteuer! Günstiger Wechselkurs!

RZ019236

Familie sucht im Wettsteinquartier in Basel
 grosse
**4-5-Zimmer-Wohnung
 oder Haus (ab 110 m²)**
 Miete oder Kauf.
 Telefon 079 679 37 41 RZ018353

Zu verkaufen in Riehen an ruhiger Lage
4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung
 130 m², 2 Badezimmer, Lift,
 Autoeinstellplatz. VP Fr. 650 000.-
 Telefon 061 331 64 72 RZ003_725964

Zu vermieten ab Juni
 an der Inzlingerstrasse 33
**4 1/2-Zimmer-
 Reihen-Einfamilienhaus**
 Gasheizung, Garten
 Fr. 1900.-
 Telefon 061 641 25 75 RZ019232

Zu verkaufen
**Land mit Gartenhaus –
 überdachtem Sitzplatz**
 oberhalb Grenzach. Preis auf Anfrage.
 Kontakt: Telefon 079 767 87 55 RZ019231

SUCHE in Riehen per 1. Juni 2009
**1-Zimmer-Wohnung,
 Mansarde, Hobbyraum
 oder Büro**
 mit Fenster, WC und Dusche zu mieten.
 Angebote an Telefon 078 635 31 04 RZ019018

Gesucht
 Suche ab sofort oder nach Vereinbarung
 eine attraktive
**3-3 1/2-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon in Riehen.**
 Telefon 079 455 86 64 RZ018429

Gemeindeverwaltung 
 Im Gewerbeareal am Rüchligweg
 65 in Riehen vermieten wir helle

Büroräumlichkeiten
 Das Mietobjekt befindet sich nahe
 der neuen S-Bahnstation Nieder-
 holz.
 1. OG, 100 m² (3 Räume)
 Interessante Mietkonditionen
 Besichtigungstermin:
 Baumann + Partner AG
 Walter Zimmermann
 Tel. 061 601 82 82 RZ019238

Gesucht für Immobilienprojekte
Investoren
 Erstklassige Sicherheiten, hohe
 Rendite, Diskretion zugesichert.
**Theo Seckinger
 Immobilien**
 Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
 Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33 RZ018805

Kleiner Garten
 am Weingärtenweg in Bettingen
 (neben Schulhaus) zu verkaufen oder
 zu verpachten. Telefon 079 603 15 03 RZ019256

In Riehen vermieten wir An der Auhalde
 (keine Durchgangsstrasse) per sofort
 oder nach Übereinkunft in ruhiger,
 gepflegter Liegenschaft schöne
5-Zi-Maisonettewohnung
 ca. 140 m². Total renoviert, neue Küche,
 Bad/WC, Dusche/WC, Parkettböden,
 Balkon, Keller, Estrich, Velorum.
 MZ Fr. 2250.- + NK Fr. 350.-
 Zuschriften unter Chiffre Z 003-726263,
 an Publicitas S.A., Postfach 48,
 1752 Villars-s/Glâne 1 RZ003_726263

Suche in Riehen per sofort
2-Zimmer-Wohnung
 mit Küche und Bad, einem Balkon
 oder Garten.
 Miete bis Fr. 900.- inkl. NK
 Telefon 061 545 20 40 RZ019253

**Insertieren auch Sie –
 in der Riehener Zeitung**


**Hans
 Heimgartner**
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
**Sanitäre
 Anlagen
 Spenglerei
 Heizungen**
 • Reparatur-Service
 • Dachrinnen-Reinigung
 • Gas-Installationen • Küchen
 • Boiler-Reinigung
 • Gartenbewässerungen
061 641 40 90
 Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

MUSIK Musikschule Riehen lud zum «Tag der offenen Tür» ein

Ton um Ton, Schlag um Schlag



Musik verleiht Lebensfreude, an den Schülerinnen und Schülern der Musikschule Riehen deutlich zu sehen.

Foto: Christoph Junk

Das war ein Kommen und Gehen am Samstagmorgen in der Musikschule Riehen! Ein animiertes und angeregt aufregendes Warten, dann – endlich – das Spiel und die Präsentation der kleinen und grossen Musikschüler. Beruhigend dabei die Ermunterungen der Erwachsenen.

Das reichhaltige Programm im Musiksaal, das von 10 bis 13 Uhr dauerte, nahm mit einer Demonstration der Gehörbildungsklasse seinen Anfang. Rosmarie Inoue-Wyss, die Lehrerin, zeigte mit alters- und leistungsmässig unterschiedlichen Gruppen, wie Gehörbildung dabei helfen kann, Musik, die gehört, gespielt und im Kopf intoniert wird, in einen Zusammenhang gebracht wird.

Hilfreich dabei die Erläuterungen von Frau Inoue-Wyss – erfrischend,

locker und unverkrampft das aufmerksame Mitmachen der Kinder, die mit guten Ergebnissen brillierten.

Instruktiv der Einsatz von Schlaghölzern und insbesondere der Montessori-Glocken, mit denen verschieden gearbeitet werden kann: Man kann unter anderem Töne nach ihrer Höhe ordnen, Intervalle bestimmen und chromatische Tonleitern erstellen.

Anschliessend boten Streicherklassen und -ensembles einen workshopartigen Einblick in das bemerkenswerte Können der verschiedenen Musikerinnen und Musiker. Zwölf Instrumentalisten, Cellisten und Violinisten brachten drei hörensweite Stücke zum Erklingen, bei denen natürlich die Qualität des Zusammenspiels im Vordergrund stand. Ein zweites Ensemble mit fünfzehn Interpre-

ten, davon elf weiblichen Geschlechts, bewiesen, wie sehr sie von ihren Lehrern gefördert und gefordert werden. Erstaunlich das satte Klangbild bei der Wiedergabe von Jean Baptiste Lullys Chaconne «Tragédie d'Amadie».

Singe, wem Gesang gegeben: nun traten die Kinderchöre auf. Heiter beschwingt der Auftakt mit den Kleinen, die mit Kinderliedern ganz aus passenden Bewegungen heraus spontan, herzlich und fröhlich das Publikum begeisterten.

Die nächste Gruppe mit bereits etwas älteren Sängern und Sängern überraschten mit einem bunten Strauss internationaler Volkslieder aus dem europäischen Raum. Rhythmisch tänzerische Körperlichkeit verlieh dem Vortrag eine wirksame optische Note. Es war bereits Mittag, als Absolventen

von Instrumentalklassen mit einigen Kostproben aufwarteten. An Instrumenten waren zu hören: Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Gitarre, Violine, Violoncello und Klavier. Die stilistisch und formal unterschiedlichen Werke von Komponisten aus diversen Epochen vermittelten schon fast den Eindruck eines kleinen Musikfestivals. Aus all den befriedigenden und engagiert vorgetragenen Darbietungen darf die herausragende Leistung der Cellistin Ena Gloor erwähnt werden mit der Interpretation des ersten Satzes von Brahms' Sonate op. 38.

Schön zu sehen und zu spüren für die Erwachsenen war, wie bei den jugendlichen Interpreten Gefühle, kleine Ängste und geistiges Mitdenken dem Spiel ein besonderes Gepräge verliehen.

Paul Schorno

Nikolaus Cybinski

LESUNG Ernst Burren las im «Kaleidoskop» in der Literaturinitiative Arena

Mundart mit Tiefgang

Schon eine Fahrt nach Basel sei «eine grosse Reise» für einen Mundartautor, bemerkte der Solothurner Ernst Burren, der am 23. April als Gast des «Kaleidoskops» in der Literaturinitiative Arena aus seinen neuesten Büchern las: «Chrüzfahrt», «Blau Blume» und «Fürwärd» (sie sind alle im Cosmos Verlag erschienen). Dabei hatte Edith Lohner in ihrer Einführung deutlich darauf hingewiesen, dass Burrens Solothurner Dialekt, angesiedelt zwischen Berndeutsch und Baselbieter Mundart, den Besuchern der Lesung eigentlich recht vertraut erscheinen müsse. Tatsächlich bereitete Ernst Burren seinen Zuhörern in Riehener Kellertheater keine Probleme der Verständlichkeit – ganz im Gegensatz zu manchen früheren Gästen des «Kaleidoskops» wie etwa Christian Schmutz mit seinen «senslerdeutschen» Texten oder Andrea Jundt mit ihren Geschichten in der Sprache des Lauterbrunnentals.

Als «sehr genauen Beobachter menschlichen Empfindens» stellte Edith Lohner ihren Gast vor und als Autor, der das Beklemmende in seinen Texten stets durch freundliche Ironie zu mildern verstehe. Auch das trifft zweifellos zu, bedarf aber einer Ergänzung: Es gibt Texte von Burren, die von umwerfender, manchmal makabrer Komik sind. Dazu gehört die vom Publikum heftig belachte und belächelte Geschichte «Bluet- und Läberwürsch» (aus dem Buch «Chrüzfahrt»). Sie berichtet von drei alten Damen, die sich an der Metzgete im «Rössli» derart überessen, dass eine in der darauf folgenden Nacht stirbt. Die

Überlebenden spekulieren nun mit ihrer ganzen TV-Krimi-Weisheit über mögliche Todesursachen wie beispielsweise eine Lebensmittelvergiftung, müssen schliesslich aber resigniert feststellen, dass sie die Wahrheit nie erfahren werden. Sie haben festgestellt, dass die Sau ja nun schon gegessen sei – «und das Rössli kremeiert» ist.

An einem Werkstattgespräch im Jahre 1979 in Basel tat Burren einmal kund: «Mein Problem ist der alltägliche Faschismus des Spiessertums ... in einer geheimen Ecke von mir spukt natürlich auch der Wunsch herum, das Bewusstsein meiner Leser zu verändern.» Dieser Ausspruch liegt einige Jahre zurück, doch wahrscheinlich würde sich Ernst Burren heute vielleicht von seiner damaligen Wortwahl, nicht aber vom Inhalt seiner Aussage distanzieren. Es lohnt sich, Burrens Texte so genau unter die Lupe zu nehmen, dass die verborgenen Widerhaken sichtbar werden: Da ist etwa in «La cucaracha» die Rede von einem Mann, einem Deutschen, der eines Nachts dem Papagei seines Nachbarn den Hals umdreht, weil er dessen ewiges Gekrächze nicht mehr erträgt. Der Ich-Erzähler und seine Frau Bethli diskutieren nun darüber, ob diese Tat «ganz hart sötti beschrotft wärde» oder ob man Verständnis aufbringen müsse für den Vogelmörder. Der Mann meint: «Wenn johrelang immer wider / dr gliich Misch muesch ghöre / närvsch di einisch eso / dass zu so öppisem fähig bisch.»

Das scheint die vernünftige Ansicht eines vernünftigen Menschen. Hört

man aber sehr genau auf die Zwischentöne, realisiert man plötzlich, dass dieser verständnisvolle Mensch – Lehrer wie sein Autor – sich ebenfalls «eso närvt», dass auch er möglicherweise «zu so öppisem fähig» wäre. Nur würde er dann keinem dummen Papagei den Hals umdrehen, sondern seinem Bethli, das ihm mit seinen Klagen über die Schnecken im Garten oder über weit zurückliegende Schulerlebnisse auf die Nerven geht, wenn er «gschresst vo dr Schueu» heimkommt und «eifach nume dohocke» möchte.

Vorerst denkt er nur daran, die Gartenbeete seiner Frau in einen Rasenplatz zu verwandeln. Und den Burschen, der Bethli einst gequält hat und der mittlerweile ein Lehrerkollege geworden ist, verteidigt er mit einfühlsamen Worten: Er sei «vom Läbe scho lang gschrotft worde».

Stünde dieser Dialog alleine, liesse sich vermuten, dass es Burren nur darum geht, die kreuzbiedere, vom Mann formulierte (aber natürlich überhaupt nicht umgesetzte) Phrase zu ironisieren, «das me an ere Beziehung mues schaffe». Die enge Verschränkung mit der Papageiengeschichte aber legt nahe, dass es auch in diesem Text um den «Faschismus des Spiessers» geht, das heisst um die latente Gewaltbereitschaft eines nach Ruhe sich sehnenenden Gatten, der nicht ohne heimliche Bewunderung davon spricht, wie einer dem störenden Vogel «dr Haus umdräit / und ne im enen Plastigsack / in ne Koneiter gschosse het».

Anatol Ritter

MUSIK «Samstagsclub» in der Musikschule

Leuchtende Augen

Im Musiksaal der Musikschule konnte am Samstag im «Samstagsclub» dem Konzert «Der Bär und der Büchel» gelauscht werden – einer Geschichte, welcher bei der Ausgestaltung musikalische Flügel erwachsen. Das Konzept hatte Barbara Schneebeli erarbeitet, die auch moderierte und in sympathischer und eindringlicher Art und Weise die Geschichte mit dem ungewöhnlichen Titel erzählte. Eine prägende Rolle spielte dabei Trompetenlehrer Ruedi Linder mit seinen Schülerinnen und Schülern, die mit ihrem Spiel wichtige Akzente setzten. Linder trat seinerseits des Öfteren als Musiker in Erscheinung, unter anderem mit einem herrlichen Alphorn-Solo.

Schön war es, zu erleben, dass eine Sage aus dieser Gegend den Stoff für diese Produktion lieferte.

Kulissen waren keine notwendig. Auf der Bühne bildeten Paravents den Hintergrund. Davor platziert befanden sich Stühle, auf denen die jugendlichen Trompeter sassen. Am rechten Bühnenrand lenkten ein Alphorn und ein Büchel die Aufmerksamkeit auf sich. Apropos «Büchel»: dieses Holzinstrument zählt zur Familie des Alphorns, ist jedoch leichter, kürzer, handlicher und von anderer Form. Dunkel, warm und markig der Klang, gespielt vor allem in alpenländischen Gegenden.

Zum Inhalt der Geschichte: Franz, ein Muotathaler Holzfäller, sucht im Wald eine Fichte mit feinem Stamm, aus dem er ein Büchel schnitzen könnte. Das Gelände ist rutschig und Felsbrocken versperren den Weg. Plötzlich hört Franz ein komisches Geräusch,

greift zur Axt und entdeckt unter einem halb umgestürzten Baum ein ausgewachsenes Bärenweibchen. Es jammert und ist eingeklemmt. Franz rettet es.

Später hört Franz eine silberne Stimme, die einer weissgekleideten Frau gehört, die auf einem Felsblock steht. Sie ruft Franz zu, er brauche keine Angst zu haben, die Bärin werde ihm, der ihr das Leben rettete, nichts Böses antun. Sie sagt ihm: «Nimm als Dank diesen Beutel. Darin findest du drei Steinchen, die dir etwas nützen, weil sie Zauberkräfte besitzen. Wenn du Hilfe brauchst, wirf eines in die Luft und ruf das Gewünschte herbei.»

Franz kehrt ins Dorf zurück und ist so unvorsichtig, das Erlebte im Dorf zu erzählen. Klar, dass nun Neider auf den Plan treten, was einiges an Irrungen und Wirrungen auslöst, zu Ungunsten von Franz. Doch wie sich das für eine solche Geschichte gehört, wendet sich alles zum Guten. Auf der Bühne tritt zum Erstaunen der Kinder im Publikum eine veritable Bärengestalt auf, die einen Bärenzahn vollführt. Und die Realität hält insofern noch Einzug, als die von einer Familie bei einem Ferienaufenthalt im Muotathal gesammelten Steine am Schluss der Aufführung an die zahlreich anwesenden Kinder verteilt wurden.

Die Aufführung endete mit viel Publikumsapplaus, der zu gleichen Teilen Barbara Schneebeli, Ruedi Linder und den beherzt und ausdruckstark auftretenden jungen Trompetern gehörte.

Paul Schorno

GRATULATIONEN

Bruno und Irmgard Dettwiler-Winterhalter – goldene Hochzeit

rz. Bruno und Irmgard Dettwiler-Winterhalter feiern am 30. April ihre goldene Hochzeit. Das Paar wohnt seit 1956, beziehungsweise 1958 in Riehen. Es gab sich am 30. April 1959 auf dem Standesamt in Basel das Ja-Wort. Am 2. Mai erfolgte die kirchliche Trauung. Bruno und Irmgard Dettwiler-Winterhalter haben sehr viel Freude an ihren zwei Töchtern und ihrem Sohn mit ihren Partnern und den sechs Enkelkindern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Robert und Heidi Gassmann-Schultheiss – goldene Hochzeit

rz. Robert und Heidi Gassmann-Schultheiss feiern am 5. Mai ihre goldene Hochzeit. Das Ehepaar hofft, noch viele schöne Stunden mit seinen Kindern und Grosskindern und dem treuen Freundeskreis um den TV Riehen verbringen zu können. Die Riehener Zeitung gratuliert Robert und Heidi Gassmann-Schultheiss zu ihrem Jubeltag herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Willy und Heidi Hettinger-Senn – goldene Hochzeit

rz. Willy und Heidi Hettinger-Senn feiern am 4. Mai ihre goldene Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Ehepaar dazu herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Hans und Ida Sulzer-Bleiker zur diamantenen Hochzeit

rz. Hans und Ida Sulzer-Bleiker haben am 25. April ihre diamantene Hochzeit gefeiert. Wir hatten in der RZ von letzter Woche zur goldenen gratuliert.

Dafür entschuldigen wir uns und wünschen umso mehr alles Gute für die Zukunft.

LESERBRIEFE

So nicht

Dieser Kommentar kann nicht so stehengelassen werden. Wenn Personen, die in der Politik als gewählte Vertreter einer Gemeinde (Riehen) den Wählerwillen ignorieren, dann muss man sie nennen. Wenn z.B. Herr Martig an der Versammlung vom letzten Donnerstag erklärt, dass alle Initiativen und weiteren demokratischen Mittel keine Aussicht auf Erfolg hätten, dann muss man den Herrn zu Ordnung rufen und ihm mangelndes Demokratiebewusstsein vorwerfen! Dies hat nun rein gar nichts mit persönlicher Verunglimpfung zu tun! Mässigung wäre es gewesen, wenn Herr Martig gesagt hätte, dass seiner Meinung nach, und notabene eben nur seiner nach, keine Chance mehr für ein Weiterbestehen des Gemeindespitals bestünde. Das hätte man als Demokrat akzeptieren können. Ferner ist die Meinung des Kommentars von Herrn Spriessler, wonach nun nicht nach Altem nachzutruern sei, insofern nicht stichhaltig, als das Alte, welches nun beendet werden soll, bis heute von keiner gemeinderätlichen Stelle mit Zahlen untermauert wurde bezüglich der Kosten einer Weiterführung sei es mit Hilfe des Claraspitals oder des Unispitals. Man hat nur vernommen, dass der Gemeinderat es nicht hätte verantworten können. Die Zahlengrundlage fehlte ebenso, wie der Beschluss der Schliessung des Spitals ja kein solcher war, sondern nur der Beschluss, den Pachtvertrag nicht zu verlängern. Das Ganze läuft ohnehin darauf hinaus, dass die Gemeinderäte mit ihrer Absicht eines verfolgen: Der Weiterbestand des Spitals soll durch die Verun-

sicherung der Angestellten diese zu Kündigungen bewegen, damit man dann im Nachhinein sagen kann, der Weiterbestand sei nicht mehr gewährleistet. Soll mal einer sagen, dies sei nicht fiese Politik. In diesem Sinne: So nicht! Jean-Luc Roulet, Riehen

Spital – wie weiter?

Für mich hat das Podium vom vergangenen Donnerstag viel gebracht. Ich konnte den Weg, der zum Spitalschliessungsentscheid geführt hatte, verstehen, und es wurde auch die Härte des Entscheids und seiner Folgen für alle Betroffenen in keiner Weise in Abrede gestellt. Aber es wurde auch aufgezeigt, wie es nach der Schliessung des Spitals in seiner heutigen Form weitergehen könnte: mit einem ausgebauten Ambulatorium/Notfall, mit ein paar Notbetten, mit Arztpraxen, einer Pflegestation, paramedizinischen Einrichtungen, mit Spitexstationen und einigem mehr. Nirgends von davon die Rede, dass die Gebäude etwas anderem als dem Gesundheitsbereich zugewiesen werden könnten. Und ein Votum von Oberin Sr. Doris Kellerhals zeigte, dass das Diakonissenhaus auch in früheren Zeiten schon vor die Frage gestellt war: Wie weiter? Und dass da schon kreative Ideen ins Spiel kamen.

Mühe gemacht hat mir, dass in der Publikumsdiskussion darauf kaum eingegangen, sondern vorwiegend darauf bestanden wurde: Wir wollen das Spital behalten, wie es immer war, ohne Rücksicht auf die Kosten. Wichtig waren für mich auch die Voten der Berner Berater, die aufzeigten, wie in andern Regionen der Schweiz Spitäler geschlossen werden mussten und wie auf den «Bauplätzen» Neues entstanden ist. Danke für den Abend. Ich habe jetzt wieder Vertrauen in unsern Gemeinderat und schaue zuversichtlich in die Zukunft. Judith Gessler, Riehen

Sachlich bleiben

Als Chirurg am Gemeindespital bin ich direkt von der vom Gemeinderat beschlossenen Spitalschliessung betroffen. Wie alle Mitarbeitenden des Spitals bin ich über diesen überstürzt kommunizierten Entscheid entsetzt und versuche den Kampf gegen die drohende Spitalschliessung zu unterstützen. Bis jetzt wurde der Kampf vom ganzen Spitalpersonal mit fairen Mitteln geführt. Es ist ja sicher auch legitim, dass wir uns einerseits gegen den Verlust des stationären medizinischen Angebots für die Bevölkerung und andererseits gegen den Verlust unserer Arbeitsplätze zur Wehr setzen. Die grosse Solidarität aus den Reihen der Bevölkerung und der Patienten hilft uns sehr, die im Moment sehr schwierige Situation am Arbeitsplatz zu meistern. Wenig hilfreich, ja sogar äusserst kontraproduktiv ist es aber, wenn Dorfbewohner den Gemeinderat beleidigen und deren Familien sogar anonym bedrohen. Trotz dem für sehr viele nur schwer verständlichen Entscheid verdient der vom Riehener Stimmvolk gewählte Gemeinderat Respekt und Anstand. Dies ist dringend nötig, um bei den bevorstehenden Gesprächen und Verhandlungen möglichst viel Substanz vom Gemeindespital in die Zukunft retten zu können. Dies wird aber nur möglich sein, wenn die Diskussionen konstruktiv geführt werden können. Man muss versuchen, die Argumente der Gegner sachlich zu widerlegen und nicht durch laute Zwischenrufe unverständlich zu machen. Alles andere schadet sowohl dem Spital als auch dem Ansehen der ganzen Gemeinde Riehen nachhaltig. Rolf von Aarburg, Grossrat CVP

Richtiger Entscheid

Ich finde es richtig, dass der Riehener Gemeinderat entschieden hat, das Ge-

meindespital schliessen zu müssen. Die Krankenkassenprämien des Kantons Basel-Stadt sind rund fünfzig Prozent höher als im Kanton Basel-Landschaft und Zürich, darum lohnt es sich nicht, das Gemeindespital mit hohen Kosten weiter auszubauen und weiterzuführen. Sonst werden die Krankenkosten immer höher und die Krankenkassenprämien steigen.

Das Gesundheitsamt des Kantons Basel-Stadt sagte, wir brauchen das Gemeindespital Riehen nicht, denn es gibt genug freie Spitalbetten in der Stadt Basel. Auf der Homepage des Gemeindespitals habe ich festgestellt, dass es im Gemeindespital zu viele Operationen gibt, die auch in Basel durchgeführt werden können. Dort werden auch Riehener und Bettinger operiert. In den Spitalern von Basel sind viele Betten frei, dann können Riehener und Bettinger auch dort operieren lassen. Basel ist nur fünf bis zehn Kilometer von Riehen entfernt, man ist ja schnell dort.

Das Gemeindespital ist zu klein, es gibt zu wenig Betten. Die Abteilung Chirurgie hat zum Beispiel nur dreissig Betten, die Abteilung Medizin auch nur dreissig, darum sind die Krankenkosten hoch. Da das Gemeindespital veraltet ist, müsste es mit hohen Kosten renoviert werden. Ich finde die Idee des Riehener Gemeinderates sehr gut, dass sie ein Gesundheitszentrum schaffen wollen. Viele Riehener und Bettinger können bei einem Notfall dort hin, ambulante Dienste in Anspruch nehmen oder auch Therapie machen. Der grosse Vorteil für die Riehener und Bettinger Bevölkerung bleibt, wenn man ein solches Zentrum rasch erreichbar in der Nähe hat.

Ich finde, man sollte die Volksinitiative «Rettet das Riehener Gemeindespital» aus Kostengründen ablehnen und die Volksinitiative «Für ein ambulantes Gesundheitszentrum in Riehen» unterstützen.

Rudolf Byland, Bettingen

Patrick WINKLER ORTHO SCHUH TECHNIK Hammerstrasse 14 4058 Basel Fussberatung orthopädische Einlagen Mass-Schuhe Tel. 061 691 00 66 www.winkler-osm.ch

LUTZ Die Buchhandlung Lörrachs »Haus der Bücher« Tumlinger Str. 179 Kommen Sie zum Bücherbummel! Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

GIMA GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG NEU- UND UMBAUTEN Südquaistrasse 12 4057 Basel Telefon 061 631 45 00

KREUZWORTRÄTSEL NR. 18

Grid for crossword puzzle with clues in German and numbers. Clues include: urweltliche Riesenechse, salopp für Amerikaner, Stadt in Bayern, grafisches Sinnbild, Grundzutut für Brot, Tanz, junger Hund, fließt durch Breslau, Frauen tragen es, kleineres Säugetier m. grossen Zähnen, Alters- und Pflegeheim in Riehen, kurz für Milligramm, europ. Autokennzeichen, afrik. Fluss, Graf, in England, Hauptstadt Perus, neu, erneuert, kleiner Vogel mit kräftigem Schnabel, Schusswaffe, Riehener Tanztreff f. Mädchen, grosser Musiker, früherer dt. Name von Zagreb, darin plant man Blumen, engl.: Tee, Schnaps aus Zuckerrohr, Vorsteher eines Klosters, Brüllen d. Rindes, Kürzel für Vereinigte Staaten, Klebstoff, der Pflz ist Berg im Kt. Graubünden, Frucht, islam. Lehrer, bestimmter Artikel, Bilderrätsel, chem. Zeichen für Samarium, Mountainbikerin aus Riehen (Katrin), span.: von, Sehorgan, eine Are in Deutschland, Internetadresse v. Österreich, dieser Van ist in Basel zu sehen, Edelmetall, Tagesangabe, salopp für Gefängnis, ital. Teigwaren, Abk. f. Madame, Laubbaum m. charakt. Rinde, Kurzwort für spez. Schrift, Reitpferd, Abk. f. Kopeke, sehr langer Zeitraum, technische Nothilfe Abkürzung, Gemeinde in Serbien, ihn benutzt der Bauer als Dünger, Raummass für Holz, Spasmacher in bunter Kleidung, kandierte Orangenschale, Originalfassung, Abkürzung, kurz für im Auftrag, vermuten, anspruchsvoller TV-Sender, einer der Titanen, altägypt. Göttin, engl.: nein, Butter für Schweizer, entspricht dem Zeitgeschmack, römischer Kaiser.

Solution grid for crossword puzzle Nr. 14 to 18. Each row contains 15 numbered boxes for the solution.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: 4. Mai (Poststempel).

Liebe Rätselfreunde rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im April erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken. Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

Pestalozzi Apotheke HOMÖOPATHIE Apotheke für Naturheilmittel Burkhard Sieper Ganzheitsapotheker Hauptstr. 29, D-79540 Lörrach-Stetten Telefon 0049 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99 www.bio-apo.ch, E-Mail: info@bio-apo.ch Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr, Sa 8.00-14.00 Uhr

PNT P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG BASEL 061 601 10 66 Transporte aller Art Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper Mulden: MINI (1 m³) 2 / 4 / 7 m³ 10 / 20 / 40 m³ Kran 12 Tonnen Containertransporte Umweltgerechte Abfallentsorgung Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN Fax 061 601 10 69

WALO ISLER AG Sanitäre Anlagen und Spenglerei 4057 Basel, Claramattweg 9 Telefon 061 691 11 66 4125 Riehen, Rauracherstr. 33

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel R. Heinzelmann Uhren und Bijouterie Ochsengasse 13, Basel, Tel. 061 681 33 20 Offizielle Vertretung RADO, Certina, Mido, ORIS Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren



Jugendkulturfestival: Support your local bands

Über 285 Formationen wollen am «6. Jugendkulturfestival Basel 2009» (JKF) auftreten. Das ist neuer Rekord. In der letzten Anmeldewoche ist das JKF-Team von Anmeldungen förmlich überrannt worden. Bei der Gestaltung des Musikprogramms kann auch dieses Jahr das Publikum mitbestimmen. Interessierte Fans der regionalen Szene haben noch bis zum 3. Mai die Möglichkeit, auf der Website www.jkf.ch kostenlos ihre Stimme für drei Bands abzugeben, die am JKF spielen sollen. Auch sind dabei: Claudine Dallo, Dirk Dollar, Fort Wendy, Gin On The Rockz, Glauco Ceccarelli, Kopfnuss, Reding Street, Socrates Silu, Stereotype, Young Hungry. Die Bands haben in der Regel auch eine Website, wo man mehr über sie erfahren kann und da und dort kann man auch in Tracks reinhören. Das «6. Jugendkulturfestival Basel 2009» geht am 21. und 22. August in der Basler Innenstadt über die Bühne.

Die Gruppe «Stereotypes» (Bild oben), die wie erwähnt auch am JKF spielen will, hatte am Samstag einen Auftritt beim «Horb'Air». Als eine von fünf Bands trat «Stereotype» bei dem von der Mobilen Jugendarbeit Basel/Riehen organisierten Open-Air-Festival im Horburgpark in Basel auf. Knapp 400 Musikbegeisterte waren bei sonnigem Wetter zu Gast. Die «Stereotypes», mit einigen Ex-Motion-Blue-Mitgliedern, spielen demnächst auch im Landi in Riehen. Mehr auf der Website der Landi.

Foto: zVg

BETTINGEN Tag der Partnerschaft 2009

Novartis-Mitarbeitende im Bettinger Aussendienst



Im Rahmen vom «Novartis-Tag der Partnerschaft 2009» haben rund zwanzig begeisterte Mitarbeitende die Equipen des Aussendienstes der Gemeinde Bettingen tatkräftig unterstützt.

Bei wunderschönem Frühlingswetter wurden im Gebiet «Vierjucharten» die Banntagswegli gepflegt, Treppen und Stufen wieder instand gestellt und Sträucher ausgeschnitten. Die zweite Gruppe erledigte analoge Arbeiten im Chrischonatal.

Gemeinderat wie auch die Mitarbeitenden der Gemeinde Bettingen danken den Novartis-Mitarbeitenden für diesen tollen Einsatz.

Fotos: zVg



LESUNG Elisabeth Rüttener-Tappeiner im Wendelin

Jeder Tag als neues Abenteuer

pd. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten am Mittwoch vergangener Woche über fünfzig Personen im Alters- und Pflegeheim Wendelin den humorvollen Geschichten von Elisabeth Rüttener-Tappeiner, die Margret Schmid-Heimes vortrug. Anschließend konnte sich die 92-jährige Autorin dem Ansturm der begeisterten Hörerinnen und Hörern kaum erwehren, die das Buch signiert haben wollten. Die Autorin sass zu dieser festlichen Stunde im Rollstuhl, da ihr kürzlich ein Unfall widerfahren ist. Sie freute sich, dass ihr Buch auf ein so gutes Echo stösst. Mit etwas zittriger Hand schrieb sie die Widmungen. Man konnte sich gut vorstellen, mit welchen Mühen es für sie verbunden war, alle diese herrlichen Geschichten aufzuschreiben, die seit einigen Jahren die Leserinnen und Leser der Wendelin Hauszeitung erfreuen.

Der ökumenische Förderverein Wendelin hat ihre schönsten Texte in einem Sammelband herausgegeben und präsentierte ihn im Rahmen seiner Generalversammlung der Öffentlichkeit. In seiner Laudatio stellte Niklaus Schmid-Heimes, der Präsident des Fördervereins, fest, die Autorin sei für ihn der lebendige Beweis dafür, dass auch noch im Alter Talente entdeckt und entwickelt werden können. Sie mache Mut, jeden Tag als neues Abenteuer zu erleben. Elisabeth Rüttener schreibe lebhaft, ungekünstelt und ohne literarischen Ehrgeiz. Ihre Texte erfreuen und unterhalten, können aber auch zutiefst berühren. Man nehme Anteil an einem vom Schicksal geprüften Leben, das vor bald hundert Jahren im Südtirol begonnen hat.

In der gut besuchten Generalversammlung des Fördervereins hielt der Präsident in seinem Jahresrückblick fest, dass der ökumenische Förderverein für das Alters- und Pflegeheim Wendelin auch heute noch von grosser

Bedeutung sei. Die freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Besuchergruppe und in der Ausflugsgruppe bringen für die im Heim lebenden und arbeitenden Menschen Freude in den Alltag.

Der Verein leistete auch letztes Jahr Beiträge an ausserordentliche Anschaffungen und Bedürfnisse, für die das immer knapper werdende Betriebsbudget keine finanziellen Mittel zur Verfügung stellen kann. Im Jahr 2008 half er mit 30'000 Franken den neuen Behinderten-Bus des Tagesheims mitzufinanzieren. Auch sind die drei neuen Pflegestühle bei den Bewohnerinnen, Bewohnern und Pflegenden mit Freude begrüsst worden.

Das Buch von Elisabeth Rüttener-Tappeiner «Das Leben hält manche Überraschung bereit» ist im Altersheim Wendelin und in der Buchhandlung Rössli erhältlich, ebenso am Stand des Fördervereins am Riehener Markt am Samstag, 2. Mai.



Niklaus Schmid-Heimes bedankt sich bei der Autorin.

Foto: zVg

Bücher Top 10 Belletristik

- Michael Theurillat**
Sechseläuten
Ullstein Verlag
- Martin Suter**
Das Bonus-Geheimnis
Diogenes Verlag
- Elke Bader**
Anna von Rötteln
Verlag Dieter Bader
- Klaus Merz**
Der Argentinier
Haymon Verlag
- Dominik Bernet**
Der grosse Durst
Cosmos Verlag
- Petros Markaris**
Die Kinderfrau.
Ein Fall für Kostas Charitos
Diogenes Verlag
- Daniel Glattauer**
Alle sieben Wellen
Zsolnay Verlag
- Gregory David Roberts**
Shantaram
Goldmann Verlag
- Daniel Kehlmann**
Ruhm.
Ein Roman in neun Geschichten
Rowohlt Verlag
- Silvio Huonder**
Dicht am Wasser
Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Remo Largo**
Schülerjahre
Piper Verlag
- Eckart von Hirschhausen**
Glück kommt selten allein
Rowohlt Verlag
- Kaspar Villiger**
Eine Willensnation muss wollen
NZZ Libro Verlag
- Tschäppeler / Krogerus**
50 Erfolgsmodelle.
Kleines Handbuch für strategische Entscheidungen
Kein & Aber Verlag
- Niall Ferguson**
Der Aufstieg des Geldes.
Die Währung der Geschichte
Econ Verlag
- Georges Andrey**
Schweizer Geschichte für Dummies
Wiley Verlag
- Peter von Matt**
Wörterleuchten. Kleine Deutungen deutscher Gedichte
Hanser Verlag
- René Zeyer**
Bank, Banker, Bankrott
Orell Füssli Verlag
- Peter Sloterdijk**
Du musst Dein Leben ändern
Suhrkamp Verlag
- Michael Greenberg**
Der Tag, an dem meine Tochter verrückt wurde
Hoffmann & Campe Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

2. Liga Regional: FC Amicitia I – FC Oberdorf	3:4
3. Liga, Gruppe 3: SC Dornach II – FC Amicitia II FC Amicitia II – FC Therwil	1:3 3:2
4. Liga, Gruppe 3: US Olympia – FC Riehen	3:2
5. Liga, Gruppe 2: FC Biel-Benken – FC Amicitia III	1:5
Senioren, Meisterklasse: FC Laufen – FC Amicitia FC Oberdorf – FC Amicitia	2:1 6:2
Veteranen, Promotion: FC Amicitia – FC Therwil Novartis St. Johann – FC Amicitia	1:1 1:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: SC Binningen b – FC Riehen	2:8
Frauen, 3. Liga: Amicitia – Team Lausen-Liestal FC Amicitia – SC Dornach FC Amicitia – FC Allschwil	3:3 7:1 0:3
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia – SV Muttenz FC Lausen 72 – FC Amicitia	2:2 0:1
Junioren A, Promotion: FC Amicitia a – FC Concordia	1:2
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Ettingen – FC Amicitia b	6:4
Junioren B, Promotion: Amicitia a – FC Schwarz-Weiss	2:2
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: FC Amicitia b – BCO Alemannia	3:6
Junioren C, Promotion: FC Black Stars a – FC Amicitia a	3:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – BCO Alemannia	1:3
Junioren D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Aesch a	1:5
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: FC Amicitia b – FC Reinach b	1:2
Junioren E, 1. Stärkeklasse: FC Allschwil a – FC Amicitia a	8:1
Junioren E, 3. Stärkeklasse: FC Oberwil c – FC Amicitia c FC Stein b – FC Amicitia e	4:11 1:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Sonntag, 3. Mai, 13 Uhr, Schützenmatte BSC Old Boys – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: Samstag, 2. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Arlesheim – FC Amicitia II Do, 7. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Ettingen
4. Liga, Gruppe 3: Sonntag, 3. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – FC Ferad a
5. Liga, Gruppe 2: Sonntag, 3. Mai, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – Vgte. Sportfreunde
Senioren, Meisterklasse: Samstag, 2. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – SV Muttenz

Veteranen, Promotion: Samstag, 2. Mai, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Arlesheim a
Veteranen II, 7er-Fussball: Do, 30. April, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – SV Muttenz c
Frauen, 3. Liga: Montag, 4. Mai, 20 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Münchenstein
Junioren B, Promotion: Samstag, 2. Mai, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Allschwil a
Junioren C, Promotion: Samstag, 2. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Liestal b
Junioren D9, Promotion: Mittwoch, 6. Mai, 18 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Concordia a
Junioren E, 1. Stärkeklasse: Samstag, 2. Mai, 13 Uhr FC Amicitia a – FC Therwil a
Junioren E, 3. Stärkeklasse: Samstag, 2. Mai, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia e – FC Zeiningen b

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional: EFES Basket 96 – CVJM Riehen II	52:56
Mini Lowlevel: CVJM Riehen – BC Pratteln	60:49

Handball-Resultate

Junioren U15, Meisterklasse: Kleinb.-Riehen-Josef – Lauchringen	10:25
--	-------

Leichtathletik-Resultate

Staffellauf «Quer durch Basel», 25. April 2009, Basler Innenstadt
Männer Elite (1 Team): 1. LC Basel 3:13.5. – Männer/Junioren (9): 1. TV Dägerlen 3:13.2 (Streckenrekord), 2. TV Riehen 3:19.4. – Frauen/Juniorinnen (6): 1. Old Boys II 3:44.4 (SR), 5. TV Riehen 4:07.5. – Firmen/Ad- hoc/Plausch (16): 1. Lebe-leichtathletik 1 3:32.8, 2. D'Wältmaischder 3:33.5, 6. Die woore Wältmaischder 3:48.5, 9. Die usgra- bene Wältmaischder 3:54.9. – Mädchen Jg. 1992/93 (5): 1. TV Riehen 1:53.0 (SR). – Kn- aben Jg. 1994/95 (3): 1. TV Riehen 1:51.2. – Mädchen Jg. 1994/95 (8): 1. Old Boys I 2:00.0, 2. TV Riehen 2:01.6. – Knaben Jg. 1996/97 (8): 1. TV Riehen I 2:02.4, 7. TV Rie- hen II 2:15.3. – Mädchen Jg. 1996/97 (12): 1. LG Frenke/Diegtgen I 2:01.3, 3. TV Riehen I 2:12.9, 9. TV Riehen II 2:23.5, 11. TV Riehen III 2:26.5. – Knaben Jg. 1998/99 (14): 1. SC Liestal 2:21.7, 5. TV Riehen I 2:24.2, 9. TV Riehen II 2:32.1. – Mädchen Jg. 1998/99 (16): 1. SC Liestal 2:16.4, 4. TV Riehen I 2:21.9, 7. TV Riehen III 2:31.7, 12. TV Riehen II 2:37.7. – Knaben bis Jg. 2000 (9): 1. Old Boys II 2:29.3 (SR), 2. TV Riehen I 2:32.9, 4. TV Riehen II 2:48.7, 7. TV Riehen III 3:02.9. – Mädchen bis Jg. 2000 (11): 1. TV Riehen IV 2:34.8, 7. TV Riehen I 2:55.1, 10. TV Riehen II 2:59.7, 11. V Riehen III 3:21.8.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Riehener Kantersieg gegen Luzern

pe. Luzern ist eine der stärksten Mannschaften der Schweiz. Angeführt werden die Innerschweizer vom legendären Grossmeister Robert Hübner, der ehemaligen Nummer 1 von Deutschland. Doch diesmal passte alles zusammen. Ognjen Cvitan vermochte seinen reputierten Gegner auftragsgemäss zu «neutralisieren». An den hinteren Brettern zeichnete sich erfreulicherweise schon bald ab, dass sowohl Welf Aumann als auch Sebastian Schmidt-Schaeffer sich erfolgversprechende Positionen aufbauen konnten. Nur zwei Spieler gerieten unter Druck: Ralph Buss hatte gegen das Ausnahmetalent Oliver Kurmann einen schweren Stand und musste sich lange verteidigen. Doch in der Zeitnotphase vermochte er das Blatt zu wenden und gewann gar noch. Als sich schliesslich auch Oliver Brendel ins Remis retten konnte, stand der sensationelle Sieg fest. Zustandekomme war er aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Nun gilt es bereits in zwei Wochen zu beweisen, ob sich die Schachgesellschaft Riehen definitiv gegen vorne orientieren kann. Es steht der Wettkampf gegen Wollishofen an, ein Gegner, der den Riehemern nicht besonders gut liegt. Gespielt wird am Sonntag, 10. Mai, ab 12.30 Uhr im Lüschersaal im «Haus der Vereine». Parallel dazu trifft

die SG Riehen II auf Biel. Die zweite Mannschaft der SG Riehen enttäuschte leicht. Gegen Fribourg wäre ein Sieg möglich gewesen. Doch trotz diesem unnötig vergebenen Mannschaftspunkt kann sich die SG Riehen II an der Tabellenspitze der NLB-Westgruppe halten. Ein schön herausgespielter Sieg von Christian Flückiger bildete den positiven Kontrapunkt zur Gesamtleistung.

Auch die SG Riehen III vermochte nicht zu überzeugen und verlor nach einem sehr ausgeglichenen Wettkampf unnötigerweise gegen Porrentruy.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2000

Nationalliga A, 3. Runde: Riehen I – Luzern 6-2 (Cvitan – Hübner remis, Buss – Kurmann 1-0, Ekström – Papa remis, Brendel – Atlas remis, Kaenel – Züger remis, Aumann – Almada 1-0, Schmidt-Schaeffer – Rusev 1-0, Giertz – Räber 1-0), Winterthur – Joueur Lausanne 4-4, Bodan Kreuzlingen – Reichenstein 1,5-6,5, Wollishofen – Mendrisio 4-4, Genf – Zürich 3,5-4,5; Nachtragspartie der 1. Runde: Mendrisio – Winterthur 5-3. – Rangliste: 1. Zürich 3/6 (15), 2. Riehen 3/4 (15,5), 3. Joueur Lausanne 3/4 (13), 4. Reichenstein 2/3 (10,5), 5. Luzern 3/3 (12), 6. Winterthur 3/3 (11,5), 7. Mendrisio 3/3 (11), 8. Wollishofen 3/2 (11), 9. Genf 2/0 (6,5), 10. Bodan 3/0 (6). – Partien der 4. Runde (10. Mai): Zürich – Luzern, Riehen – Wollishofen, Joueur – Bodan, Mendrisio – Reichenstein, Genf – Winterthur.

Nationalliga B, Westgruppe, 3. Runde: Riehen II – Fribourg 4-4 (Rüfenacht – Doussé remis, Flückiger – A. Deschenaux 1-0, Metz – Schuler remis, Kiefer – Mauron 0-1, Herbrechtsmeier – Cruceli remis, Holzhauser – Köstinger 0-1, R. Staechelin – Gremeda remis, Pérez – Schneuwly 1-0), Bern – Martigny 6,5-1,5, Schwarz-Weiss Bern – Solothurn 3,5-4,5, Echallens – Reichenstein II 4,5-3,5, Biel – Therwil 5,5-2,5. – Rangliste: 1. Riehen II und Bern je 5 (15), 3. Solothurn 5 (13), 4. Echallens 4 (15,5), 5. Biel 4 (13), 6. Reichenstein II 2 (12), 7. Schwarz-Weiss Bern 2 (11,5), 8. Therwil 2 (11), 9. Fribourg 1 (8), 10. Martigny 0 (6). – Partien der 4. Runde (10. Mai): Riehen II – Biel, Schwarz-Weiss Bern – Bern, Solothurn – Reichenstein II, Martigny – Echallens, Therwil – Fribourg.

1. Liga, Nordwest, 3. Runde: Birseck – Reichenstein III 5,5-2,5, Birsfelden/Beider Basel – Rössli Reinach/BL 4-4, Riehen III – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 3,5-4,5 (Schwierskott – Hess 0-1, Erismann – Hassler 0-1, Jeker – Furrer 1-0, Pfau – Staub remis, Deubelbeiss – M. Desboeufs 1-0, Balg – Burgy 0-1, Maeder – Cé. Desboeufs 0-1, Schubert – Retti 1-0), Liestal – Basel 5-3. – Rangliste: 1. Birseck 6 (17), 2. Birsfelden/Beider Basel 5 (15,5), 3. Rössli Reinach 5 (14,5), 4. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 4 (16), 5. Riehen III 2 (10), 6. Liestal 1 (6,5), 7. Reichenstein III 0 (8,5), 8. Basel 0 (8). – Partien der 4. Runde (9. Mai): Rössli – Birseck, Riehen III – Birsfelden/Beider Basel, Echiquier Bruntrutain Porrentruy – Basel, Reichenstein III – Liestal.

LEICHTATHLETIK Staffellauf «Quer durch Basel»

Acht Medaillen für die Blau-Weissen

rs. Mit nicht weniger als 22 Staffeln beteiligte sich der Turnverein Riehen am vergangenen Samstag am «Quer durch Basel» und stellte damit einen beträchtlichen Teil der 132 Teams, die insgesamt am Start waren. In vier Kategorien war der TV Riehen siegreich, bei den Mädchen U18 gewannen die Riehemerinnen in neuer Streckenrekordzeit. Erfolgreich war der TVR auch bei den Knaben U16 und den Knaben U14 sowie bei den jüngsten Mädchen (U10). Die Männer eroberten in der Kategorie B Platz zwei – hinter dem überraschenden TV Dägerlen aus dem Zür-

cher Seeland, der bei seinem Basler Debüt auch Elite-Sieger LC Basel hinter sich liess. Silber holten für den TV Riehen auch die Mädchen U16 und Mädchen U10, auf Platz drei kamen die Mädchen U12. Um zwei Zehntelsekunden verpassten die Knaben U12 einen Podestplatz.

Eindrücklich war das gemeinsame Einlaufen der TVR-Jugendriege auf dem Münsterplatz unter der Leitung von Matthias Müller. Das blau-weise Leibchenmeer fiel auch zufälligen Passanten positiv auf. «D'Wältmaischder» verpassten bei ihrer Jubiläumsteilnahme

(die RZ berichtete letzte Woche) den Sieg in der Kategorie Firmen/Adhoc/Plausch nur um 0,7 Sekunden und wurden Zweite.

Am 1. Mai beginnt die Leichtathletiksaison in der Region mit dem Regiemeeting auf der Schützenmatte in Basel. Für viele TVR-Athletinnen und -Athleten ist dieses Meeting eine erste Standortbestimmung nach dem langen Wintertraining. Am Samstag, 9. Mai, folgt dann auf der Grendelmatte das Eröffnungsmeeting des TV Riehen (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Die Kinder wurden zuweilen von den Ordnern noch assistiert beim Wechsel.

Foto: Rolf Sprissler-Brander

SYNCHRONSCHWIMMEN Regionalmeisterschaft

Guter Start der Riehemerinnen



Noëmi Felber (ganz links), Alina Nyfenegger (Zweite von links) und Lea Felber (Mitte vorne, mit Schild «SV Basel») mit ihren Teammitgliedern. Foto: zvg

pd. Die Regionalmeisterschaften Zentralschweiz West im Synchronschwimmen fanden am vergangenen Wochenende in Allschwil statt. Rund zweihundert Schwimmerinnen in den Kategorien Novizen, Nachwuchs, Junioren, Elite und Free Routine Combination traten an und gaben ihr Können zum Besten. Bei fairen Wettkampfbedingungen und vor vielen Zuschauern, die eine gute Stimmung verbreiteten, schwammen die Gastgeberinnen des

Schwimmvereins beider Basel eindrucksvolle Küren und gute Pflichtresultate.

Zum Saisonstart konnten die drei Riehemer Synchronschwimmerinnen Alina Nyfenegger, Noëmi Felber und Lea Felber mit ihren Teams super Leistungen zeigen und durften in der Kategorie Junioren beziehungsweise Nachwuchs jeweils die Bronzemedaille entgegennehmen.

SCHWIMMEN Sommerschwimmkurse finden auch in Riehen statt

Schwimmen lernen im «Wassi»

rz. Die Schwimmhalle des Wasserstellens-Schulhauses bewahrt sich als Riehemer Schwimmbad-Alternative. Nach den positiven Erfahrungen auch am Samstag habe man sich entschlossen, die Schwimmhalle Wasserstellens auch weiterhin am Dienstag (19–21.30 Uhr), Freitag (19–21.30 Uhr) und Samstag (9.30–12 Uhr) für die Bevölkerung zu öffnen. Die Halle ist nun ganzjährig zugänglich (ausgenommen sind nur die Schulferien), der Eintritt kostet Fr. 3.– für Erwachsene, Fr. 1.50 für Schüler und Studenten und Fr. 1.– für Kinder.

Vor allem bei Kindern und Familien sei das Angebot sehr beliebt, nicht

zuletzt weil auch viel Material wie Wasserspielsachen und Schwimmhilfen gratis zur Verfügung stehen, sagt Christian Lupp, Fachbeauftragter der Gemeinde Riehen für Freizeit und Sport.

Wie im letzten Jahr werden während den Schulsommerferien in der Schwimmhalle Wasserstellens auch Schwimmkurse durchgeführt (29. Juni bis 10. Juli um 9, 10 und 11 Uhr, jeweils 45 Minuten pro Lektion). In den ersten beiden Sommerferienwochen finden ausserdem zweiwöchige Schwimmkurse in den Hallenbädern Bäumliloh und St. Johann sowie in den Gartenbädern St. Jakob und Bachgraben statt. In

den beiden letzten Sommerferienwochen (27. Juli bis 7. August) gibt es Schwimmkurse in den Gartenbädern St. Jakob, Bachgraben und Eglisee. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche im Alter zwischen fünf und fünfzehn Jahren. Ein zweiwöchiger Kurs kostet Fr. 50.– (zehn Lektionen).

Anmeldungen nimmt das Sportamt Basel-Stadt (Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel) entgegen (in den Bädern gibt es keine Kurskarten). Anmeldeformulare sind im Internet zum Herunterladen bereit (www.sport.bs.ch). Parallel zu den Kinderschwimmkursen im Gartenbad St. Jakob finden Aqua-Jogging-Kurse für Erwachsene statt.

SPORTPREIS Bekanntgabe der Preisträger für das Jahr 2008**Ernst Dänzer und der UHC Riehen**

rz. Zum ersten Mal in der Geschichte des Riehener Sportpreises wird ein verdienster Funktionär ausgezeichnet. Ernst Dänzer teilt sich den Preis, der am 18. Mai im «Haus der Vereine» im Rahmen einer öffentlichen Feier übergeben wird, mit dem Unihockey-Club Riehen.

Der ehemalige Mittelstreckler Ernst Dänzer begann sehr früh, selber Trainings zu leiten und hatte danach mit zahlreichen Athletinnen und Athleten Erfolg, unter ihnen die damaligen Nationalmannschaftssprinter Patrick Wamister und Vito Anselmetti oder die Mittelstrecklerin Elke Ratzkowski, ehemalige Juniorinnen-Schweizer-Meisterin. Im vergangenen Herbst beendete Ernst Dänzer seine Trainerkarriere nach fünfzig Jahren. In dieser Zeit stand er jahraus jahrein mindestens dreimal pro Woche auf dem Sportplatz oder in der Sporthalle. Neben dieser Knochenarbeit war er viele Jahre Technischer Leiter des Turnvereins Riehen und half bei der Organisation und Durchführung zahlloser Sportveranstaltungen mit. Ernst Dänzer war aber nicht nur der Leichtathletik verpflichtet, er en-

gagierte sich auch im Dienst anderer Sportarten, zum Beispiel als Mitglied der Basel-Städtischen Sport-Toto-Kommission, die die Lotteriegelder verteilt, als langjähriger Sekretär der IG Riehener Sportvereine, als Mitglied des Einwohnerrats und während den ersten zehn Jahren als Mitglied der Jury für den Riehener Sportpreis, die er einige Jahre präsierte.

Der UHC Riehen wurde am 24. März 1991 von einem ungewöhnlich jugendlichen Vorstand gegründet und hat es innerhalb weniger Jahre geschafft, eine breite Palette von Teams aufzubauen und ein lebendiges Sozialleben zu pflegen. Der Verein profilierte sich als Turnierorganisator und pflegt bei den Männern seit Jahren neben dem Kleinfeld- auch das Grossfeld-Unihockey. Bei den Frauen wirkt der UHC Riehen in der höchsten Schweizer Kleinfeld-Spielklasse mit.

Die Preisübergabe findet am Montag, 18. Mai, um 18.30 Uhr im «Haus der Vereine» (Lüschersaal) statt. Die Laudatio hält Jurymitglied Rolf Sprissler-Brander.

TAEKWONDO Jubiläumsfest in der Sporthalle Niederholz**Riehener Schule in bestem Licht**

rz. Das Taekwondo-Event, das die Taekwondo-Schule Riehen am vergangenen Samstag zu ihrem Fünf-Jahr-Jubiläum organisierte, war ein voller Erfolg. Zahlreiche Eltern, Bekannte und Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr, diese koreanische Kampfkunst etwas näher kennenzulernen oder sogar selber auszuprobieren – besonders beliebt war eine Lektion in Selbstverteidigung für Frauen, geleitet von René Bundeli, dem höchsten Taekwondo-Danträger der Schweiz. Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler würdigte in einer kurzen Ansprache die erfolgreiche Aufbauarbeit von Schulleiter Daniel Liederer.

René Bundeli zeigte sein Können auch an einer Show, in der die Schule ausserdem ihre besten Kämpferinnen und Kämpfer präsentierte. Eindruck-

lich war, wie Bundeli nach dem Kampf gegen imaginäre Gegner mit der Hand einige Ziegel zerschlug. Die Schule zeigte Formenläufe in der Gruppe und Bruchtests mit Holzbrettern, ausserdem waren Schrittkämpfe (abgesprochene Kämpfe) zu sehen. Mit dem Vollkontaktkampf («Kyorugi») ist Taekwondo olympische Disziplin.

Besonders stark ist die Taekwondo-Schule Riehen im «Poomsae», dem Formenlaufen. Die festgelegten Übungsformen gegen imaginäre Gegner bestehen aus Schritt-, Schlag- und Blocktechniken. An den Schweizer Meisterschaften vom 17. Mai wird die Riehener Schule versuchen, den ersten Platz in der Teamwertung der besten Schulen der Schweiz zu verteidigen und wieder einige Schweizer Meisterinnen und Meister hervorzubringen.



René Bundeli (links), höchster Taekwondo-Danträger der Schweiz, zeigte sein Können in einer Show und gab sein Wissen in einem Kurs weiter.

Foto: Philippe Jaquet

RAD Mountainbike-Weltcuprennen in Offenburg**Katrin Leumann fuhr glücklos**

rz. Katrin Leumann wurde am Weltcuprennen in Offenburg durch einen Sturz und einen Defekt gebremst und kam nur auf Platz 21. Pascal Schmutz fuhr bei den Männern unter 219 Startenden auf Platz 123.

Den siebten Platz vom Weltcupauftakt in Südafrika zu bestätigen, das war das Ziel von Katrin Leumann am Sonntag. Die Riehenerin ging das Rennen forsich an und absolvierte die Startschleife als Schnellste. Danach fiel sie leicht zurück. Ein Sturz kostete sie dann weitere Positionen – bis auf Platz 23 ging es nun zurück. Mit der 14. Rundenzeit war sie in der vierten Runde drauf und dran, zu einer Gruppe aufzuschliessen, als sie einen Kettenklemmer hatte. Danach hatte sie Mühe, den Rhythmus wiederzufinden. Mit der 15. Zeit konnte sie in der letzten Runde noch zwei Positionen gutmachen und fuhr auf Platz 21.

Pascal Schmutz startete bei seiner Weltcuppremiere mit Nummer 211 aus der zweitletzten Reihe ins Rennen. Es wurde ruppig gefahren und so kam es zu mehreren Stürzen, die das Feld immer wieder aufhielten. Dort, wo Überholmanöver möglich waren, gab der Riehener alles und immerhin gelang es ihm, fast hundert Fahrer zu überholen. Aufgrund der 80-Prozent-Regel musste er das Rennen zwei Runden vor Schluss beenden. Er wurde auf Platz 123 klassiert. Das Rennen wurde vom französischen Olympiasieger Julien Absolon gewonnen. Aufgrund der Umstände war Schmutz mit seinem Resultat «eingermaßen zufrieden». Zuschauer an der Strecke habe er sehr genossen. Er wird nun auch das Weltcuprennen vom kommenden Wochenende in Houffalize (Belgien) bestreiten und hofft dort auf einen Platz unter den ersten hundert.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Oberdorf 3:4**Unschöner Schluss eines tollen Spiels**

pp. Amicitia begann in der gleichen Aufstellung, die schon gegen Therwil erfolgreich war. Doch anders als im Basler-Cup-Spiel vom Dienstag zuvor zeigten am vergangenen Sonntag in der Startphase vor allem die Verteidiger erhebliche Unsicherheiten. Die Oberdörfer waren der erwartet harte Gegner und begannen sofort, die Riehener mit schnellen Angriffen unter Druck zu setzen.

Folgerichtig brachte Degen die Baselder in der 15. Minute in Führung und Krizanovic verdoppelte zwanzig Minuten später zum 0:2 nach.

Bis zu diesem Zeitpunkt entsprach das Resultat durchaus dem Spielverlauf. Doch dann liess das Pressing des FC Oberdorf etwas nach. Die Riehener Mannschaft konnte das Spiel offener gestalten und kam zu einigen schönen Vorstössen. Beim letzten Angriff der ersten Halbzeit zeigte Uebersax seine Klasse. Er beförderte eine Flanke von rechts mit spektakulärem Hechtköpfer ins Tor des FC Oberdorf.

Der wichtige Anschlusstreffer vor der Pause beflügelte die Rot-Weissen. Nach Wiederbeginn waren es nun die Riehener, die Druck machten. Die Kombinationen liefen plötzlich und in der 55. Minute schloss Fazio einen Angriff mit wuchtigem Hocheckschuss ab. Der Ausgleichstreffer gab weiter Auftrieb. Wenige Minuten danach setzte sich erneut Uebersax durch und brachte seine Farben erstmals mit 3:2 in Führung.

Amicitia bestimmte nun das Geschehen, die Gäste brachten eine zunehmend ruppigere Gangart ins Spiel. Zur aufkommenden Hektik trug auch Schiedsrichter Oezbey bei, dessen Entscheidung nicht immer verständlich ausfielen. Insgesamt zehn Verwarnungen und zwei gelb-rote Karten, bei Amicitia, machen dessen Unsicherheit sichtbar. Erinnerungen an das Vorrundenspiel wurden wach, bei dem es in Oberdorf zu einer ähnlichen Kartenorgie und verbalen Auseinandersetzungen nach dem Spiel gekommen war.

In der Schlussphase erzielte der eingewechselte Abraham Keller nach einem



Gegen Ende des Spiels ging es zunehmend ruppig zu und her.

Foto: Philippe Jaquet

Steilpass den Ausgleichstreffer für die Baselder und Minuten später stellte derselbe Spieler mittels Handspenalty den Sieg für die Oberdörfer sicher.

Die Riehener Mannschaft lieferte phasenweise ein sehr gutes, unterhaltendes Spiel ab und war eigentlich den drei Punkten näher als der Gegner. Sie muss sich jedoch den Vorwurf gefallen lassen, den Vorsprung zehn Minuten vor Schluss nicht cleverer verwaltet zu haben. Ein Trost bleibt: Dennis Uebersax konnte mit seinen zwei Toren die Führung in der Torschützenliste weiter ausbauen.

FC Amicitia I – FC Oberdorf 3:4 (1:2)

Grendelmatte. – 150 Zuschauer. – SR: Oezbey. – Tore: 15. Degen 0:1, 36. Krizanovic 0:2, 45. Uebersax 1:2, 55. Fazio 2:2, 60. Uebersax 3:2, 80. Keller 3:3, 85. Keller 3:4 (Penalty). –

FC Amicitia I: Marco Allenbach; Brian Müller, Arum Veluppilai, Mirkan Arkasel, Lorenz Mietrup; Valentino Fazio, Rafat Abid, Milan Vujasinovic, Roman Aeschbach; Dennis Uebersax, Jozo Iliasevic. – Abwesend: Gysel, Arslani (beide verletzt), Ramos (gesperrt), Spycher. – Verwarnungen: 37. Fazio (Foul), 57. Müller (Foul), 58. Uebersax (Unsportlichkeit), 65. Veluppilai (Reklamieren), 67. Aeschbach (Foul), 85. Hassler (Foul). – Platzverweise: 84. Müller (Gelb-rote Karte wegen Handspiel), 90. Veluppilai (Gelb-rote Karte wegen Unsportlichkeit).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Pratteln 18/33 (45:24), 2. FC Black Stars 18/33 (44:29), 3. FC Amicitia I 18/31 (36:25), 4. FC Oberdorf 18/29 (37:32), 5. SV Sissach 18/29 (36:35), 6. SC Baudepartement 18/24 (36:40), 7. SC Binningen 18/24 (29:33), 8. BSC Old Boys II 18/23 (31:30), 9. FC Reinach 18/23 (26:27), 10. FC Birsfelden 18/20 (28:42), 11. FC Laufen II 18/19 (19:30), 12. FC Breitenbach 18/5 (22:42).

FUSSBALL SC Dornach II – FC Amicitia II 1:3 / FC Amicitia II – FC Therwil 3:2**Erfolgreiche «Englische Woche»**

tb. Amicitia Riehen II bleibt weiterhin auf der Siegesstrasse und verteidigt den dritten Tabellenplatz.

Das Spiel in Dornach begann denkbar schlecht. In der 10. Minute konnte Carluccio zwar einen Foulelfmeter für Amicitia treten, der Ball strich aber am rechten Pfosten vorbei. Kurze Zeit später bekam auch Dornach einen Elfmeter zugesprochen. Der Schütze verwandelte sicher zur Führung. Dank einer klaren Leistungssteigerung nach der Pause drehten die Gäste das Spiel innerhalb von vier Minuten. Zuerst stolcherte Mattera einen Abpraller über die Linie und danach verwandelte Hassler einen direkten Freistoss. Hassler schoss in der 92. Minute nach schöner Vorlage von Ramos das 1:3. Auch gegen den Tabellenzweiten und Aufstiegs-kandidaten FC Therwil gerieten die Riehener früh ins Hintertreffen. Doch

die Riehener reagierten vorzüglich und gleichen Minuten später durch Hassler aus. In der 37. Minute folgte gar die Führung für die Gastgeber. Ein Konter und eine perfekte Hereingabe von Hassler verwertete Mattera kaltblütig.

Nach der Pause ging es blitzschnell: Anstoss Therwil, langer Diagonalpass und ein satter Schuss in die nahe Tor-ecke ermöglichten Therwil den Ausgleich. Doch wiederum zeigten die Riehener Moral und erzielten in der 75. Minute durch Hassler den Siegtreffer. Der FC Amicitia II gewinnt zurzeit Spiele, auch ohne zu brillieren.

SC Dornach II – FC Amicitia II 1:3 (1:0)

Sportplatz Gigersloch. – 40 Zuschauer. – Tore: 24. 1:0 (Foulelfmeter), 67. Mattera 1:1, 71. Hassler 1:2, 92. Hassler 1:3. – FC Amicitia II: Th. Bochsler, Büchler (65. Schweizer), Heutschi, Märklin, Buser; Köchlin, Heizmann, Ramos, Kohler, Hassler, Carluccio (60. Mat-

tera). – Verwarnungen: Köchlin (Foul). – Bemerkungen: 15. Carluccio verschießt Elf-meter, 85. Postenschuss Hassler. – Amicitia ohne: Bregener, Cakal, Kaufmann, Mraidi, Jung, Junker, S. Bochsler, Atanasov.

FC Amicitia II – FC Therwil 3:2 (2:1)

Sportplatz Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – Tore: 11. 0:1, 15. Hassler 1:1, 37. Mattera 2:1, 46. 2:2, 75. Hassler 3:2. – FC Amicitia II: Th. Bochsler; Büchler, Chiarelli, Bregener, Buser; Ramos, Heizmann (82. Heutschi), Schweizer, Märklin (46. Carluccio), Hassler, Mattera.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. FC Allschwil 18/50 (70:13), 2. FC Therwil 18/44 (67:31), 3. FC Amicitia II 18/34 (43:31), 4. FC Ettingen 18/30 (35:31), 5. FC Arlesheim 19/28 (44:32), 6. FC Zwingen 18/27 (29:43), 7. FC Riederwald 19/24 (40:51), 8. SC Dornach II 19/22 (53:45), 9. FC Reinach II 18/19 (24:52), 10. FC Aesch b 18/15 (36:50), 11. SC Münchenstein 17/10 (21:51), 12. FC Münchenstein 22/17 (37:69). – Der FC Münchenstein wird zwang relegiert.

HANDBALL U11-Spieltag in Birsfelden**Hartes Brot für Riehener Nachwuchs**

db. Am U11-Spieltag vom Sonntag trat Handball Riehen mit zwei Mannschaften an. Am Morgen bei den Mittelern und am Nachmittag bei den Starke. Die zweite Mannschaft verlor das erste Spiel gegen Pratteln klar mit 2:8. Im zweiten Spiel gegen Münchenstein erzielte die Riehener nach dem 1:1 vier Tore in Serie und gewannen mit 9:3. Am meisten Tore erzielte Nebiat Belachev. Das Spiel gegen Binningen ging dann klar mit 3:12 verloren. Im Spiel gegen Aesch konnte Riehen anfangs gut mithalten, verlor aber mit 3:10. Zum Schluss folgte das Spiel gegen den TV Kleinbasel. Doch nach dem 1:0 konnten die Riehener nicht mithalten und verloren auch das letzte Spiel mit 3:12. Bemerkenswert: Davide Volante schoss die Hälfte der Riehener Tore.

Dann war die erste Mannschaft an der Reihe. Die routinierten Lukas Löffler, Noel Gehrig und Jona Burgunder spielten mit David Traber und Paul Lessing. Gegen Binningen kommt man lange mithalten, verlor aber 2:4. Im zweiten Spiel gegen den TV Stein konnten die Riehener mit 1:0 und 2:1 in Führung gehen, doch wie im ersten Spiel nutzten die Riehener ihre Chancen nicht und verloren knapp mit 5:6. Ein schwerer Gegner war der RTV Basel. HB Riehen lief sich in der Verteidigung des RTV fest und wurde mit schnellen Gegenstössen überrannt. Das Schlussresultat lautete 4:8. Gegen Pratteln gab es eine 4:9-Niederlage. Noch blieb ein Spiel, und das wollten die Riehener nun unbedingt gewinnen. Mit unbändigem Siegeswillen erarbeiteten sich die Rie-

hener einen 5:3-Vorsprung. Aus dem Sieg wurde leider nichts. Die Partie endete mit einem 6:6-Unentschieden.

Handball, Junioren U11, Spieltag in Birsfelden, 26. April 2009

Turnier Vormittag: HB Riehen II – TV Pratteln 2:8, HB Riehen II – BSV Münchenstein 9:3, HB Riehen II – BB Binningen 3:12, HB Riehen II – TV Aesch 3:10, HB Riehen II – TV Kleinbasel 3:12. – Riehen mit: Samuel Strub (3), Len Thaler, Dominik Morgenthaler, Davide Volante (10), Nebiat Belachev (4), Paul Lessing (3).

Turnier Nachmittag: HB Riehen I – BB Binningen 2:4, HB Riehen I – TV Stein 5:6, HB Riehen I – RTV Basel 4:8, HB Riehen I – TV Pratteln 4:9, HB Riehen I – HC Therwil 6:6. – Riehen mit: Lukas Löffler (Tor); Jona Burgunder (5), Noel Gehrig (13), Paul Lessing (2), David Traber (1).

Hieber's Frische Center

WIR FÜHREN BIS ZU **50.000**
VERSCHIEDENE ARTIKEL IN JEDEM MARKT.

...geh' lieber gleich zu Hieber

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN
SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7622 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

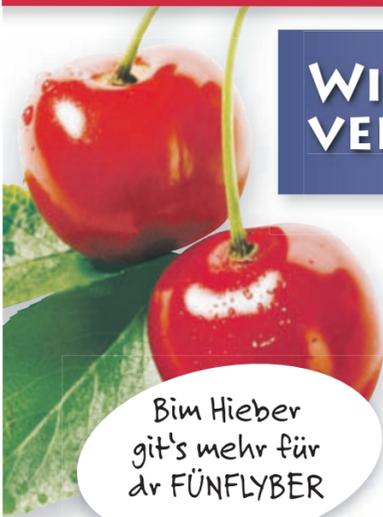
Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

ANGEBOTE GÜLTIG VOM
27.04. BIS 02.05.09

WIR SIND FÜR
KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,4810 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER



Argentinische Roastbeefs
als Steak geschnitten,
auf Wunsch auch
mariniert, 1 kg je

17.90



Ochsenkoteletts
ideal auch zum
Grillen, 1 kg

14.90

**Elsässer, Laugen- oder Rustico-
kranz** laufend frisch gebacken,
Stück je



CHF 1.64
ohne MwSt.
1.54

1.11

**Gemüse
Reichenau.**



CHF 1.17
ohne MwSt.
1.09

Kopfsalat
aus Deutschland,
Klasse I, Stück

-.79

Iglo Schlemmer-Filet
verschiedene Sorten, tiefge-
frozen, 380 g Packung je,
1 kg = € 5,24



CHF 2.95
ohne MwSt.
2.75

1.99

Schwarzwälder Butter
frisch gebuttert aus Sauerrahm,
250 g Packung, 100 g = € 0,40



CHF 1.47
ohne MwSt.
1.37

-.99



**Bürger
Schwäbische
Eierspätzle**
1 kg Jubiläum-
packung
+ 20% gratis,
1 kg = € 1,66

CHF 2.95
ohne MwSt.
2.75

1.99

**Campari
bitter**
25% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 14,27



CHF 14.80
ohne MwSt.
12.43

9.99

Knorr Fix
verschiedene
Sorten, z. B.
Tomaten
Bolognese 50 g,
100 g = € 0,88,
leichte Puten-
Champignon-Pfanne
78 g, 100 g = € 0,56,
Packung je



CHF 0.65
ohne MwSt.
0.61

-.44

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

www.hieber.de ...geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr; Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Brillanten, Uhren,
Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Möbel, Spielzeuge,
Miniaturen, Münzen, Medaillen, Asiatika, alte Orientteppiche.

Telefon 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

www.riehener-zeitung.ch

RZ003_724820

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

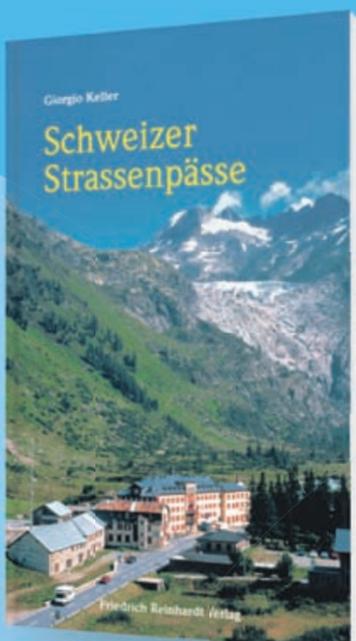
Geschirrspüler CH und Euro-Norm
AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug
schon ab Fr. 1699.-- inkl. Einbau
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

Mitten im Dorf - Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

Der zuverlässige Begleiter
über sämtliche **Schweizer Strassenpässe**



Das Nachschlagewerk für alle Automobilisten, Velo- und Motorradfahrer

Sämtliche Strassenpässe der Schweiz wurden befahren und katalogisiert.
Auswahlkriterium für die Auflistung war, dass die Passstrasse per Auto,
Motorrad oder Velo befahrbar ist. Im Buch geht es vom zentralen Gott-
hardmassiv zuerst in den Süden (Tessin, Graubünden), dann in die Ost-
schweiz, Schaffhausen und Zürich, die Innerschweiz, das Mittelland mit
Bern und Freiburg, durch den lang gezogenen Jura von Basel bis Nyon
und schliesslich in die Waadtländer Alpen und ins Wallis.

Giorgio Keller, Schweizer Strassenpässe, 180 Seiten,
durchgehend farbig bebildert, kartoniert,
CHF 29.80, EUR 21.--, ISBN 978-3-7245-1438-1

Im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch